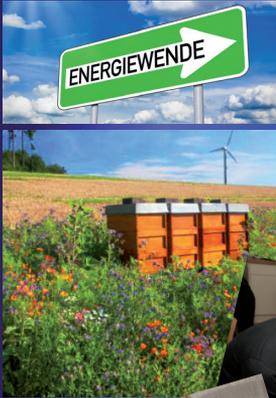




Alb-Donau *Magazin*

KOSTENLOS - Januar/Februar 2015 - Ausgabe für die Alb-Donau-Region

Energiewende
im Visier



Stuttgarter
CMT - Urlaubsmesse



Professionelle
Zahnreinigung



Schnelles Internet:
Breitbandausbau
in Gemeinden



Kügle-Hoi
Geschichten zur Fasnet



Immobilienexpertin gibt Tipps

RE/MAX[®]
Die Immobilienmakler!
Marica Beck



25 Jahre Firma Dreher
Heizung Sanitär Solar



Einbruchschutz
sicher ist sicher



FUNDEL & KURTZ

SICHERHEITSHAUS



SUPER WINTER-SALE

ALLE **BIS ZU**
WINTER- **50%**
SCHUHE **REDUZIERT**

**Schuhe und Mode
für Sie eiskalt reduziert!**
Machen Sie jetzt noch Ihr Schnäppchen.

**KERN
SCHUHE**

ERBACH
Daimlerstr. 3



Besuchen Sie uns auch auf Facebook oder laden Sie sich unsere App auf Ihr Smartphone.



Inhaltsverzeichnis

Editorial

Energiewende: Geschenk an unsere Kinder.....5

Sportstadt-Ehingen Highlights

Sportstadt Ehingen: Highlights Januar/Februar 2015.....6

Energiewende im Visier

Energie von hier als Chance der Energiewende8
Der Umwelt zuliebe: Ein Biogas-Pionier der ersten Stunde..... 12
Zuverlässige Energieversorgung: Biogas kann's! 15
Kraftpakete: Biogasanlagen im Wandel der Zeit 16
Kraft der Sonne: Energiewende im Zeichen des Lichts 20
Wasserkraft als Ursprung der Industrialisierung 22
25 Jahre: Dreher Heizung Sanitär Solar feiert Jubiläum 26
Kostenlose Beratung rund um Energiefragen 36
„Nachhaltige Stadt“: Global denken – lokal handeln 43
Daimler baut Lithium-Ionen-Batterien-Fertigung aus 48

Immobilienratgeber

Moderne Fenster: Fünffach besserer Wärmeschutz 50

Gesundheitsratgeber

Wie sinnvoll ist die Professionelle Zahnreinigung? 52

Einbruchschutz - Sicher ist sicher

Fenstersicherung: Maßnahme Nr. 1 gegen Einbrecher! 54

Fasnet in Ehingen

Kügele-Hoi: Geschichten rund um die Fasnet 55

Schnelles Internet -

Breitbandausbau in Gemeinden

Schnelles Internet: Zwei weiße Flecken verschwinden 60

Freizeit und Urlaub

Stuttgarter CMT - Urlaubsmesse für Caravan Motor Touristik 64

Urlaub im eigenen Ländle kommt gut an 66

Dachmarke Schwäbische Alb: Gemeinsam sichtbar machen 67

Sonstiges

Impressum 70

Anzeigen

Messerschnitte

unsere Spezialität bei
Problemhaar.

Günther Lepple

IHR FRISEUR (0 73 91 / 5 48 93)
Perückenlieferant aller Kassen

Stadtmagazin-Ehingen
Alb-Donau-Magazin



In unseren Magazinen
zu werben, bedeutet mehr als
nur eine Anzeige zu schalten.

07391-752250

Anzeige

60 JAHRE

ROTHENBACHER
IMMOBILIEN
www.rothenbacher-immobilien.de



Elmar Rothenbacher

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß
bei der Eh'gner Fasnet 2015!*



Hauffstr. 3 | 89584 Ehingen | Tel. 07391/53712 | info@rothenbacher-immobilien.de



Logistik erfahren

- Logistik & Dienstleistung
- Nah & Fernverkehr
- National & International
- Spedition & Frachtführer
- Planen-Transporte
- Getränke-Transporte
- Kran-Transporte
- Kipper-Transporte
- Containerdienst
- Lagerhaltung
- 24h Sonderfahrten
- Bahnverladung
- 16 to. Spezialstapler

Denkinger Internationale Spedition GmbH
Röntgenstraße 6/11 · 89584 Ehingen · Tel. 0 73 91. 70 88 0 · Fax. 70 88 11
info@denkinger-sped.de

Editorial



Alb-Donau-Magazin
QR-Code für Webseite

Energiewende: Geschenk an unsere Kinder

Liebe Leserinnen und Leser,

die Energiewende ist ein Geschenk an unsere Kinder. Sie ist aber auch ein Geschenk an dem wir (alle) liebevoll basteln und welche die energetische Zukunft in einem farbenfrohen und bunten Licht erscheinen lassen wird. Sie ist daher mehr als (nur) eine Wende. Sie ist eine Entscheidung für die Zukunft mit einer hohen Generationsverantwortung. In meinen Recherchen zum Thema bin ich vielen engagierten Menschen begegnet, die mit Visionen und Tatkraft das Thema verfolgen. Es war mir daher ein großes Anliegen, Ihnen in der Artikelstrecke die Menschen, deren Geschichte sowie Unternehmen vorzustellen. Auch diesmal habe ich durch die Arbeit als Journalist und Herausgeber meiner Magazine zu diesem Thema sehr viel lernen dürfen. Dafür bin ich dankbar.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Alexander Hoch

Alexander Hoch (Herausgeber)

Jetzt Abo abschließen
und keine Ausgabe mehr
verpassen.

Peter Banderitsch GmbH

Profilmontage &
Spenglerarbeiten

- Profilbleche
- Thermoelemente
- Sonderfassaden
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Sanierungen
- Dach & Wand

**... alles aus
einer Hand**

Berkacher Straße 78
89584 Ehingen

Tel. 07391/7039-0
Fax 07391/7039-30

info@banderitsch.de
www.banderitsch.de

Stadtmagazin-Ehingen Abokarte



Liebes Abo-Team,

mir gefällt das Stadtmagazin-Ehingen und ich möchte alle Ausgaben, die in den nächsten 12 Monaten erscheinen (ca. 5-7 Stück), per Post erhalten. Aus diesem Grund schließe ich hiermit ein Abo ab, was sich automatisch um weitere 12 Monate verlängert, sofern ich es nicht 3 Monate vor Ablauf des Abrechnungszeitraums, der mit dem Datum der Zahlung für das Abo beginnt, kündigt. Mit dem Preis von 24,95 Euro*1 (inkl. 7% MwSt.), für die innerhalb von 12 Monaten erscheinenden Ausgaben, bin ich einverstanden. Schicken Sie mir bitte die Abo-Rechnung zu, damit ich den Betrag überweisen kann und mein Abo startet. Hiermit teile ich Ihnen meine Liefer- und Rechnungsanschrift mit. Eine eventuell abweichende Lieferanschrift bitte auf einem gesonderten Blatt angeben.

Meine Adresse:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____, PLZ: _____ Ort: _____

_____, _____, _____
Datum, Ort, Unterschrift

*1 Der Preis ist als Schutzgebühr anzusehen und enthält die Versand- und Portokosten. Im Falle einer Kündigung, können bereits bezahlte Beiträge nicht rückerstattet werden.

Bitte an folgende Adresse schicken:

Computerverlag A.Hoch e.K., z.Hd. Alexander Hoch, Münsinger Str. 10, 89584 Ehingen/Donau

Sportstadt Ehingen: Highlights Januar/Februar 2015

Die Sportstadt Ehingen bietet attraktive Sportereignisse bis hinauf in die Bundesliga. Hier einige Highlights, die Sie nicht verpassen sollten.

Freitag, 16. Januar

Es ist wohl das Spiel des Jahres, wenn TEAM EHINGEN URSPRING in der 2. Basketball Bundesliga auf rent4office Nürnberg trifft. Ralph Junge und Stephan Haukohl im Duell mit ihrer alten „Familie“. Sprungball ist um 19.30 Uhr in der Ehinger Längenfeldhalle. SteeplesTV: Alle Heimspiele werden kostenfrei übertragen: www.wir-sind-ehingen.de/cms/steeples-tv-aktuell



BV Chemnitz 99 antritt, da die zwei Sympathieträger Virgil Matthews und AJ Calvin zwischenzeitlich die Farben der ambitionierten Sachsen tragen.

Samstag, 7. Februar

Die TSG Handballer spielen bislang eine solide Bezirksliga-Saison. Gegen den SG Ulm & Wiblingen soll der Aufwärtstrend mit einem Heimsieg bestätigt werden. Spielbeginn ist um 20.00 Uhr in der Längenfeldhalle.

Ehingen Events:

Alle Sportstadt-Highlights werden unter www.facebook.com/Ehingen.Events mit Vorberichten und Videos begleitet. Werden Sie Teil der Ehinger Event Community!



Ehingen.Events

Samstag, 24. Januar

Zum Topspiel begrüßt das Ehinger Handballteam den HC Lustenau in der Längenfeldhalle. Spielbeginn der Bezirksligapartie ist um 20.00 Uhr.

Sonntag, 15. Februar

Ein besonderes Wiedersehen gibt es ab 18.00 Uhr, wenn TEAM EHINGEN URSPRING gegen den

Ausgewählte Sportstadt-Card-Angebote

TIPP: Weitere attraktive Angebote der Sportstadt-Card finden Sie unter www.ehingen.de/sportstadt.

„GRATIS“ Schnäppchen:

AOK - Die Gesundheitskasse: Graue Jahreszeit - Urlaub für die Seele?! Im Januar erhalten die ersten 25 Sportstadtkarten-Inhaber ein GRATIS Entspannungspaket bestehend aus einer CD mit Wellness-Musik und einem Wohlfühl-Fußbad. Erhältlich im AOK-KundenCenter Ehingen, Lindenstraße 42.

Hotel Adler: 1 Glas Holunderblütensekt GRATIS bei jedem Besuch

Gasthof Brauerei Schwanen: Zu Ihrem Hauptgericht erhalten Sie ein 0,25 l Zwickelbier GRATIS

Sport Express Buck's Höfle: Ab einem Einkauf von 250 € erhalten Sie eine 10er-Karte für die Sport Express Arena im Wert von 120 €

Sport Express Arena: Bei Abschluss eines 12- oder 18-Monatsvertrages erhalten Sie einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100 €. Einzulösen im Sport Express Buck's Höfle.

Sport Express Buck's Höfle: Ab einem Einkauf von 250 € erhalten Sie eine 10er-Karte für die Sport Express Arena im Wert von 120 €

„RABATT“ Schnäppchen:

Dreher - Heizung, Sanitär, Solar: Winteraktion - Beim Kauf eines Holz- oder Pellet-Wohnraumofens 12 % Rabatt
Marktfrisch bei Lydia: Im Januar 1 kg deutscher geputzter Rosenkohl nur 2 €

McDonald's Ehingen: 10% Rabatt auf das McMenü

„SPORT“ Schnäppchen:

TEAM EHINGEN URSPRING: 1 € Nachlass auf Einzeltickets bei den Bundesliga Heimspielen

TSG Ehingen Handball: 0,50 € Nachlass auf Tickets bei den Heimspielen 2014/15 Bezirksliga Herren

TIPP: Weitere attraktive Angebote der Sportstadt-Card finden Sie unter www.ehingen.de/sportstadt.

facebook /hellofit.ehingen

SAG' HELLO ZU DEINER FITNESS



GUTSCHEIN FÜR EINEN ALL INKLUSIVE PROBETAG IM HELLO FIT STUDIO EHINGEN

Gutschein gültig bis 31.12.2015.

geöffnet von 6-23 Uhr (Sa, So & Feiertags 9-22 Uhr)

Fitness & mehr ab
16,90 €/Monat*

hello fit

hello fit Ehingen

Albert-Einstein-Str. 10 · 89584 Ehingen (Donau)
Tel. 07391-702222 · www.hellofit.de

1) Unverbindliche Preisempfehlung bei Abschluss einer Mitgliedschaft über 24 Monate zzgl. einer halbjährlichen Servicepauschale von 19,90 € und einer Karten- und Verwaltungsgebühr von je einmalig 19,90 €. Duschen 20 Cent/5 Min. Weitere Zahlungsmodelle, Jahresverträge & Sonderangebote direkt im Studio anfragen.



Energie von hier als Chance der Energiewende

Wie lässt sich die Energieversorgung nachhaltig und zukunftsweisend aufstellen? Das Energiedienstleistungsunternehmen Erdgas Südwest hat sich mit der Beantwortung dieser Frage beschäftigt und seine Unternehmensstrategie danach ausgerichtet.



Ein Blütenmeer für die Biodiversität: Die Umgestaltung von landwirtschaftlichen Nutzflächen zu „Blühinseln“ können regionale Unternehmen sponsern. Bild: Erdgas Südwest

Die Energiewende: Atomausstieg, die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs, eine CO₂-Reduktion um 40 Prozent und einem 27 Prozent Ziel zur Erhöhung der Energieeffizienz. Dies sind große Vorgaben. Die richtigen Schritte zur Umsetzung sind nach Meinung von Erdgas Südwest allerdings die Kleinen vor Ort. **„Energiewende heißt Steigerung der Energieeffizienz und sinnvoller Umgang mit vorhandenen Ressourcen“**, erklärt Erdgas Südwest Geschäftsführer Ralf Biehl. Die dezentrale Energieerzeugung, die effektive Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Speicherung von Energie sind die Grundlagen der Lösungsansätze von Erdgas Südwest.

Bereits seit 2008 betreibt Erdgas Südwest drei der modernsten Biogasaufbereitungsanlagen in Deutschland, die ihr Rohbiogas von ansässigen Landwirten beziehen und Besucher aus der ganzen Welt angelockt haben. Durch eine aufwendige Aufbereitung wird Biogas auf Erdgasniveau gebracht und ins öffentliche Netz eingespeist. Ein erster kleiner, aber wichtiger Schritt, die Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern und die heimischen Ressourcen effizient zu nutzen.

Doch meist sind die Biogasanlagen zu klein, um eine teure Aufbereitung anzuschließen. Dort wird das Biogas direkt bei der Anlage mittels Blockheizkraftwerk (BHKW) verstromt.

Allerdings ohne die entstehende Wärme, die rund 60 Prozent der eingesetzten Energie ausmacht, zu nutzen. Hier setzt der nächste Schritt von Erdgas Südwest an.

Kraft-Wärme-Kopplung bei Uhlmann Pac Systeme GmbH & Co. KG

Seit 2013 wird der Hersteller pharmazeutischer Verpackungsmaschinen von Erdgas Südwest mit Strom und Wärme versorgt. Dazu wurde auf dem Gelände von Uhlmann eine Energiezentrale errichtet, in der sich zwei BHKW und zwei redundante Gasheizkessel befinden. Jedes der beiden BHKW hat eine elektrische Leistung von 320 und eine thermische Leistung von 360 Kilowatt. Beide BHKW laufen mit Biogas, das von einem weniger als zehn Kilometer entfernten landwirtschaftlichen Betrieb stammt. Erdgas Südwest baute eine eigene Versorgungsleitung, um Energieproduzent und Energieabnehmer miteinander zu verbinden. Ralf Biehl: *„Der Landwirt hat damit eine sichere Abnahmequelle für das von ihm erzeugte Gas, ohne dass er wie bei einer Direktverstromung die wertvolle Wärme ungenutzt lassen muss.“* Das Besondere: Die BHKWs können außer mit Biogas auch mit Erdgas betrieben werden. Die Gasheizkessel dienen zusätzlich der Versorgungssicherheit

für den Kunden. Eine runde Sache für Uhlmann, denn Erdgas Südwest garantiert die Energieversorgung und kümmert sich um Energiebeschaffung, Betrieb und Wartung. Zeitgleich senkt das Unternehmen seine Energiekosten und schon durch den verminderten CO₂-Ausstoß das Klima.

Die Energiezentrale produziert jedoch mehr Energie als das Unternehmen benötigt. Diese Überkapazität war geplant und hat dem Projekt die Chance zum Wachstum verliehen: Heute sind in einem eigenen, separaten Nahwärmenetz weitere Unternehmen des Gewerbegebietes, in dem sich auch Uhlmann befindet, angeschlossen. **„Solche Insellösungen bieten eine zuverlässige, umweltfreundliche und günstige Energieversorgung“**, so Biehl.

2014 gewann Uhlmann hierfür einen Innovationspreis.

Die Brennstoffzelle als logischer nächster Schritt

Die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme und somit das Verständnis des Energiebedarfs als Ganzes, ist ein zentraler Baustein für eine nachhaltige und gleichzeitig günstige Versorgung. Dies wird künftig auch im kleinen Maßstab in den Heizungskellern Einzug halten.



Kraftpakete auf regenerativer Basis: Die beiden Blockheizkraftwerke in der Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG laufen mit regenerativem Biogas und werden von Erdgas Südwest in einem Contracting-Modell betrieben.



Die Ansiedlung von Bienen sorgt beim von Erdgas Südwest initiierten Projekt „Blühinseln“ für blühende Landschaften. Bild: Erdgas Südwest

Brennstoffzellen liefern wie ein BHKW Strom und Wärme, bedienen dank einer anderen Technologie allerdings einen deutlich niedrigeren Wärmebedarf. So ist die Brennstoffzelle auch für energieeffiziente Eigenheime oder kleinere Bürogebäude interessant.

Die Brennstoffzellentechnologie wird derzeit von den Bundesländern stark gefördert. Erdgas Südwest ist von Beginn an dabei und hat in Pilotprojekten Brennstoffzellen des Typs BlueGEN von Ceramic Fuel Cells eingebaut. **„Die Brennstoffzelle hat das Potenzial für eine Wärmewende im Heizungskeller“**, ist sich Ralf Biehl sicher. *„Wie bei allen neuen Technologien ist nun Pionierarbeit gefragt, durch eine verbesserte Wirtschaftlichkeit dieses Potenzial zu nutzen. Wir freuen uns, dabei mit in der ersten Reihe zu stehen.“*

„biotark“ - ein ganzheitliches Energiekonzept

Dieses Konzept betrachtet die Energieflüsse einer ganzen Region im Gesamtkontext. Es geht in erster Linie darum, Erneuerbare Energien effizient und wirtschaftlich einzusetzen. Mit durchdachtem Vernetzen von Strom- und Gasnetz ist dies nach Aussage von Erdgas Südwest möglich.

Wie sind die räumlichen Auswirkungen der Energiewende? Erneuerbare Energien aus Sonne, Wind und Biomasse werden haupt-

sächlich im ländlichen Raum produziert. Diese müssen in Zukunft sinnvoll in die vorhandenen Energiemärkte integriert werden. Es wird einen Energieausgleich zwischen Ballungsräumen und ländlichem Raum geben müssen.

Erdgas Südwest versteht sich hier als Energiepartner vor Ort, der das Zusammenspiel von vielen kleinen und dezentralen Energiekonzepten - wie z.B. der Photovoltaikanlage auf dem Dach oder dem kleinen Kraftwerk im Keller - zu einer autarken Energieversorgung zusammenführt. In einzelnen Kommunen, aber auch für ganze Regionen.

Für den Eigenheimbesitzer hat Erdgas Südwest das Produkt „biotark privat“ entwickelt, das gerade in einer einjährigen Pilotphase in mehreren Privathaushalten erprobt wird. Hierbei geht es um das intelligente Zusammenspiel von PV-Anlage, Mikro-BHKW und Pufferspeicher, welches die Energieerzeugung nicht nur maximiert, sondern auch dafür sorgt, dass ca. 70 Prozent dieser Energie selbst genutzt wird. Die hohe Effizienz sowie die Eigennutzung führt zur Reduktion der Energiekosten und ist direkt im Geldbeutel zu spüren.

Um die Erneuerbaren Energien auch im größeren Rahmen in die Energieversorgung zu integrieren ist die Speicherung ein zentrales Thema. Derzeit projiziert Erdgas Südwest den Bau der ersten Speicheranlage „biohybrid“. Dort werden die stark fluktuierenden und

nicht speicherbaren Erneuerbaren Energien flexibel aufgenommen. Biogas wird unter Einsatz von Erneuerbaren Energien verflüssigt und mit einer sehr hohen Dichte gespeichert. Das führt zur intelligenten Entlastung des Stromnetzes. Wenn Wolken die Sonne verdecken und kein Wind weht, kann die Energie aus dem Speicher verstromt werden. Durch die Verringerung von Energieimporten werden die lokale Wertschöpfung und die Versorgungssicherheit gesteigert.

„Die Unterstützung der Kommunen auf dem Weg zur Energiewende haben wir zu unserer unternehmerischen Aufgabe gemacht.“

In der Tat ist es beachtlich, welchen Wandel Erdgas Südwest in den vergangenen Jahren vollzogen hat. Vom reinen Erdgasanbieter hat sich das Unternehmen heute zum kompetenten Energiepartner vor Ort für Unternehmen, Kommunen und Bürger entwickelt.

Grüne Energie in Harmonie mit der Natur

Entgegen kurzfristigem Wachstum um jeden Preis will sich Erdgas Südwest mit den Gegebenheiten vor Ort entwickeln. Nachhaltige Entwicklung bedeutet langfristig wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden.

Erdgas Südwest tritt in den Dialog mit unterschiedlichsten Interessensgruppen. So entstand beispielsweise das Projekt „Blühinsel“. Ein Projekt zum Erhalt der Artenvielfalt. Landwirtschaftliche Nutzung und einseitige Fruchtfolgen aufgrund wirtschaftlicher Zwänge haben Blühflächen für Bienen, Niederwild und bodenbrütende Vogelarten zunehmend zurückgedrängt. Die im Projekt entstandenen Blühinseln spenden ausreichend Nahrung und Lebensraum und sind mit ihrer Farbenpracht ein landschaftliches Highlight für den Betrachter. **„Das Projekt ist der jüngste Beweis dafür, dass die unterschiedlichsten Interessensgruppen - hier Imker, Landwirtschaft und Energieversorger - zusammen viel bewegen können, wenn sie sich auf ihre Gemeinsam-**



Ralf Biehl (Geschäftsführer der Erdgas Südwest) und rechts Klaus Keppler (Landwirt, Vorsitzender Maschinenring Biberach)

keiten konzentrieren anstatt gegensätzliche Ansichten vehement zu diskutieren“, erklärt Klaus Keppler, einer der beteiligten Landwirte und Vorsitzender des Maschinenrings Biberach. In Zusammenarbeit mit der Uni Hohenheim untersucht das Unternehmen in einem Langzeitprojekt, welche Energiepflanzen sich für die Erzeugung von Biogas einsetzen lassen. Ziel ist es, die landwirtschaftlichen Äcker ertragreicher zu machen und mit der wechselnden Pflanzenfolge ebenfalls einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten.

Die nachhaltige Gestaltung der Energiewende liegt auch in der Verantwortung der lokal agierenden Unternehmen. Als regionaler Energiedienstleister erkennt Erdgas Südwest diese Verantwortung an und hat dazu die Initiative ProNatur ins Leben gerufen. Ökologisches Denken und Handeln ist Teil der Unternehmenskultur.

Fazit

Die Energiewende findet in den Regionen statt und mit den richtigen Ideen können die Regionen, die in ihnen ansässigen Unternehmen und die Bürger profitieren. Wie solche Win-Win-Situationen aussehen können, zeigt das Engagement von Erdgas Südwest. Das Unternehmen sieht als Energiepartner vor Ort seine Aufgabe darin, diese wertvolle und wichtige Umgestaltung der Energieversorgung voranzutreiben - Energie von hier. (ks)

Der Umwelt zuliebe: Ein Biogas-Pionier der ersten Stunde

Erwin Köberle kommt aus Obermarchtal bei Ehingen und ist ein Tüftler, Erfinder sowie Biogas-Pionier der ersten Stunde. Wir haben den Unternehmer besucht.

Wer die Produktionshalle der Firma Biogaskontor Köberle in Obermarchtal betritt, wirft unweigerlich einen Blick auf 30 Jahre Erfahrung in der Planung und den Bau von Biogasanlagenkomponenten. Mittlerweile werden die Produkte aus Obermarchtal aber nicht nur in Deutschland, sondern weltweit für Biogasanlagen nachgefragt. Schließlich sind diese Bauteile nach dem erfolgreichen Start in Deutschland zu einem echten Exportschlager geworden. Diplom Ingenieur Erwin Köberle, Geschäftsführer Biogaskontor Köberle GmbH, meint hierzu: „Deutschland fällt in puncto Energiewende sowie den damit verbundenen Technologien eine Vorreiterrolle zu. Viele Länder haben unsere Konzepte sowie technischen Lösungen und Erfolge angeschaut und möchten ebenfalls davon profitieren. Heute beliefern wir weltweit Firmen mit unseren Biogaskomponenten und halten Vorträge zu diesem Thema in vielen Ländern.“ Wie alles rund ums Biogas begann, was es für Hürden zu meistern galt und wohin es heute Erwin Köberle auf seinem Weg führt, dass erfahren Sie in diesem Artikel.

Eine Vision, ein Ziel: Erneuerbare Energien

Als Biogas-Pionier der ersten Stunde hat Erwin Köberle (58 Jahre) das Thema nicht nur begleitet, sondern auch maßgeblich durch sein Engagement sowie zahlreiche Erfindungen nach vorne getrieben. Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Hof in Obermarchtal sollte er eigentlich dem Wunsch seines Vaters nach Landwirt werden. Doch es kam anders. „Ich wollte Maschinenbau studieren. Dies habe ich auch gemacht und mich nach dem Vordiplom auf den Schwerpunkt Energie- und Landmaschinentechnik festgelegt. Als ich 1973 die Ölkrise miterlebte, zog es mich zum Thema Erneuerbare Energien noch stärker hin. Ich wusste: So kann es nicht weitergehen. Zu dieser Zeit war Biogas allerdings noch ein Fremdwort sowie unentdecktes



Erwin Köberle an einer Folienhaube mit Schauglas und Rührwerksöffnung

Feld für mich. Schließlich dachte zu dieser Zeit niemand ernsthaft daran, dass einmal aus Gülle, Maiskolben oder Raps nachhaltig Energie gewonnen werden kann.“

Biogas: Gülleveredlung & Energie

Nach dem Studium arbeitete Köberle als freier Energieberater (Schwerpunkt Brennwerttechnik) und war ebenfalls für den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., kurz BUND, tätig. „Bei meiner Arbeit für den BUND traf ich zufällig auf die Bundschuh-Biogas-Gruppe, die mit großem Interesse das Ziel verfolgte, ihre erste Biogas-Anlage mit einem Landwirt zusammen zu bauen. Ziel war es zu zeigen, dass hierdurch die Landwirtschaft gestärkt und Kreisläufe geschlossen werden können. Vorrangig ging es um das Thema Gülleveredlung, dann um Wärmeerzeugung über Biogas und später kam das Thema Energieerzeugung hinzu. Vor allem Bio-Landwirte, die auf künstlichen Dünger verzichten wollten, waren an der Anlage und der Gülleveredlung interessiert. Schließlich besitzt die Gülle nach der Vergärung in einer Biogasanlage deutlich bessere Eigenschaften. Diese veredelte Gülle aus der Biogasanlage riecht nicht mehr, lässt sich während dem Wachsen der Pflanzen noch austragen und ist weniger aggressiv. Unsere erste Anlage begannen wir im Herbst 1984

beim Biolandwirt Erich Holz zu bauen und wurden damit im Sommer 1985 fertig. Bereits im kommenden Winter wurde das Haus mit einem umgebauten Gaskessel beheizt. Anfang 1986 haben wir dann einen Motor gesucht, um damit in den Sommermonaten auch Strom zu erzeugen. Die Anlage war ein großer Erfolg und wurde von zahlreichen Interessenten sowie Landwirten besucht. Darunter befanden sich auch Besucher aus dem Ausland, wie zum Beispiel Dänemark. Für Biogas-Strom gab es zu dieser Zeit aber noch keine Einspeisevergütung. Die Motivation für eine Biogasanlage lag daher primär in der Gülleveredlung und nicht in der Energiegewinnung.“

Nach diesem Projekt folgte der Bau vieler weiterer Anlagen durch die Bundschuh-Gruppe. 1992 trafen sich 17 dieser Pioniere wieder auf dem Hof des Landwirts Erich Holz, um den Fachverband Biogas e.V. ins Leben zu rufen. Erster Vorsitzender war Erwin Köberle. Die Anzahl der Biogasanlagen stieg stetig und in den Verein traten immer mehr Mitglieder ein. Mittlerweile zählt der Verein rund 5.000 Fachverbands-Mitglieder.

Biogas - gut für den Klimaschutz

Biogas ist aber nicht nur gut zur Gülleveredlung und Energiegewinnung. So stellt die Gewinnung von Biogas ein Prozess dar, der als anaerobe Vergärung unter Luftabschluss im Grunde genommen das gleiche macht, was die Kompostierung unter Luftfeinwirkung bewirkt. Doch es gibt einen entscheidenden Unterschied, den Erwin Köberle erläutert: „Bei der Kompostierung entsteht durch den bakteriellen Zersetzungsprozess unter Luft Wärme. Wenn der Kompost hierbei nicht ausreichend umgewälzt wird, entsteht zudem Methan, welches ungehindert entweicht und pro Molekül

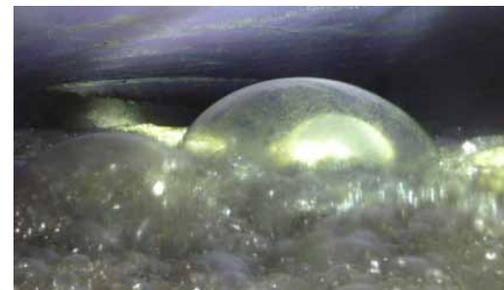


Die erste seiner Doppelfolien kam in Obermarchtal an der Biogasanlage seines Bruders zum Einsatz

rund 25 Mal mehr Schaden durch Klimaerwärmung anrichtet (Treibhauseffekt, a.d.R.), wie ein Kohlendioxid-Molekül. Bei einer Biogasanlage erfolgt die bakterielle Vergärung unter Luftabschluss und liefert zum Schluss ein Gasgemisch, welches vereinfacht ausgedrückt aus rund 60% Methan und 40% Kohlendioxid besteht. Dieses Methan wird entnommen und zur Energieerzeugung genutzt. Durch die Verbrennung wird am Schluss wieder soviel CO₂ freigesetzt, wie die Pflanzen während ihres Wachstums aufgenommen haben. Der positive Klimaschutzeffekt der Biogasvergärung ist besonders hoch bei Gülle, die unvergoren sonst Methan abgeben würde.“ Hierzu ein Zitat aus einem Bericht der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, nachzulesen auf der Seite www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/6/nav/198/article/24157.html: „Eine 500-KW Biogasanlage vermeidet im Vergleich zur Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern so viel klimaschädliches Treibhausgas wie 1.100 Autos bei 15.000 km Fahrleistung jährlich ausstoßen“ und „Die Gülle einer Kuh bringt in der Biogasanlage bis zu 1,5 t CO₂-Äq-Vermeidung je Jahr und Strom für mehr als eine Person.“



Einbau eines Köberle-Bullauges in einen Biogasgärbehälter und Blick auf die Gasblase im Gärbehälter



Biogaskomponenten aus Obermarchtal

Seit 1994 fertigt Erwin Köberle Biogaskomponenten in Obermarchtal bei Ehingen (Donau). Sein Engagement, basierend auf der Vision für neue Energien, schlug sich damit auch in einer eigenen Firma zur Planung und den Bau von Biogasanlagen mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg nieder. „Es war das Jahr, als es durch politische Entscheidungen mehr Geld für den Strom aus Biogasanlagen gab und somit das Thema auch für immer mehr Landwirte interessant wurde. Der ganz große Schub kam 2004 mit dem Energie-Einspeisegesetz (EEG), welches finanzielle Anreize schuf und Biogasanlagen zum Investment werden ließ. Aufgrund der jahrelangen Erfahrungen und dem damit verbundenen Wissen waren wir als Firma sehr gut auf diesen Ansturm von Biogasanlagen vorbereitet.“

Übrigens: Bereits 1992 hat Erwin Köberle die erste Doppelfolienhaube entwickelt, wobei die obere Folie mit Luft gespannt wird und damit sturmsicher ist. Dieses System hat sich über die Jahre hinweg durchgesetzt und prägt heute weltweit das Bild fast jeder Biogasanlage.

Ein Wegbereiter: weltweite Vorträge

2011 entschied Erwin Köberle, sich auf den Bau von Biogaskomponenten zu beschränken. „Wir merken, dass eine gewisse Sättigung in unserem Aktionsbereich eintreten wird und konzentrieren uns daher auf die Entwicklung und Fertigung hochwertiger Biogasanlagenkomponenten. Es war wieder die Zeit gekommen, in der ich mich verstärkt auf die Entwicklung neuer Produkte fixierte. Mittlerweile beliefern wir weltweit Firmen die Biogasanlagen bauen und sind damit sehr erfolgreich. So halte ich zum Thema zahlreiche internationale Vorträge und freue mich, hierüber das Thema Biogas über die Grenzen hinweg zu transportieren.“

Als wir die Produktionshalle von Erwin Köberle verlassen sind wir beeindruckt. Beeindruckt von einem bescheidenen und von seiner Vision nach neuen Energien getragenen Menschen. Erwin Köberle ist und bleibt ein Tüftler, Erfinder und damit Wegbereiter. Durch sein Engagement hat er das Thema Biogasanlagen Jahrzehnte lang begleitet und uns allen damit etwas geschenkt: Seinen Beitrag zur energetischen Zukunft. Danke. (ah)

Anzeige

JETZT
STROM & GAS
KOMBINIEREN UND
SPAREN!

Erdgas Südwest

+50€ Kombibonus

natürlich energie duo

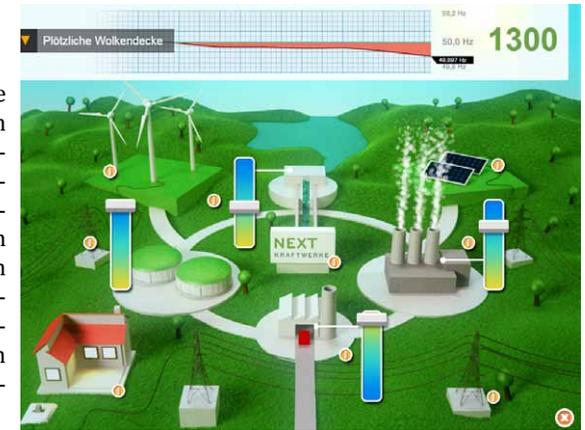
STROM & GAS AUS EINER HAND.
www.erdgas-suedwest.de

Zuverlässige Energieversorgung: Biogas kann's!

Biogas kann die schwankende Energieerzeugung aus Wind und Sonne bedarfsgerecht ausgleichen.

Ein Beitrag von Dr. Sabine Köberle, Mitglied des Fachverbandes Biogas e.V.

Schon wieder Biogas. Damit ist nicht nur die Hoffnung auf eine umweltschonende Form der Stromherstellung verbunden. Unübersehbare Maislandschaften und viel landwirtschaftlicher Verkehr machen den Biogasbauer mancher Orts zu einem unliebsamen Nachbarn. Aber brauchen wir tatsächlich neue Schreckensbotschaften über Klimaveränderungen und neue Katastrophen ausgelöst durch Kernkraftwerke, um die Option einer Stromversorgung basierend auf Erneuerbaren Energien beherzt umzusetzen?



Spieldrisch regelbare Energie kennenlernen über den Betrieb eines virtuellen Kraftwerks. Quelle: www.next-kraftwerke.de

Biogas kommt in einer nachhaltigen Energieversorgung eine besondere Rolle zu. Um das zu verstehen, werfen wir den Blick auf die zwei wichtigsten Erneuerbaren Energien.

Was passiert morgens um sieben, wenn's noch dunkel ist und der Wind gerade nicht bläst?

- Kleine Dörfer wie Tiefenhülen, weit weg von der nächsten Bundesstraße glänzen in der Landschaft, wenn die Sonne scheint. Ein Dach am anderen ist mit einer Photovoltaikanlage versehen. Hier entsteht Strom direkt aus der Sonne. In Gewerbegebieten haben wir uns schon längst an den Anblick von blauschimmernden Industriehallen gewöhnt.

Dann kommt Strom aus Biogas zum Einsatz. Denn: Strom aus Biogas kann die fluktuierenden Stromangebote aus Wind und Sonne ausgleichen. In dem Moment, wenn wir Verbraucher Strom nachfragen, springen die Motoren an und generieren Strom. Die Experten sprechen von Regelenergie. Regulierbare Energie, die exakt dann generiert wird, wenn wir sie brauchen. So kann Biogas unsere Stromversorgung stabilisieren - CO₂-neutral versteht sich. Die Bundesregierung hat der Regelenergie Biogas in ihrer Novelle zum EEG längst Rechnung getragen. Es entstanden Firmen, die als „virtuelle Kraftwerke“ die Blockheizkraftwerke der Biogasanlagen fernsteuern. Denn Biogas kann über einige Stunden pro Tag gespeichert werden. Biogas kann's keine Frage. Es liegt jetzt an uns, dafür zu sorgen, dass die vielen Reststoffe aus der Landwirtschaft, aus der Pferdewirtschaft und aus unseren eigenen Küchen und Kantinen nicht ungenutzt entsorgt, sondern in der Biogasanlage verwertet werden. Denn eines ist sicher, die Zukunft der Energieversorgung kommt an Biogas nicht vorbei. (sk)

- Jeder Wanderer kann die Windkraftanlagen auf den Höhen der schwäbischen Alb sehen. Für manche ein Störfaktor. Für andere ein Arbeitsplatzgarant - schließlich ist die Windkraftbranche ein bedeutender Absatzmarkt für Liebhaber. Für viele sind die modernen Mühlen aber ein Zeichen für Nachhaltigkeit, da hier umweltschonend Strom entsteht.

Und wir alle könnten so versorgt unsere Handys mit grünem Gewissen laden und Elektroautos als umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen PKW ins Auge fassen, wenn da nicht die Sache mit den Windflauten oder den Tagen ohne Sonnenschein wäre.

Kraftpakete: Biogasanlagen im Wandel der Zeit

Biogasanlagen zu bauen, kann neben einem Geschäft auch eine Passion mit vielen Visionen sein. Dies zeigen die Gründer der Firma NQ-Anlagentechnik eindrucksvoll.



Eine 75 kW Biogasanlage aus dem Hause NQ-Anlagentechnik mit BHKW, Quelle: NQ-Anlagentechnik

Der Markt für den Bau von Biogasanlagen ist zwar überschaubar, dafür aber umso härter umkämpft. Ein zu schnelles Wachstum oder das Schwimmen auf der „Biogaswelle“, hat bereits so manches Unternehmen Kopf und Kragen gekostet. Vor allem dann, wenn auf eine Gesetzesänderung zu schwerfällig reagiert wurde und sich bestehende Anlagen nicht mehr verkaufen ließen. Christian Quirrenbach und Andreas Niederlöhner, zwei bodenständige Unternehmer mit einer großen Passion zu erneuerbaren Energien, gelten in der Branche als Pioniere und Querdenker zugleich. Denn 20 Jahre Erfahrung im Zeichen nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung bedeuten letztendlich weit mehr als nur der Verkauf von Komponenten, wie unser Artikel zeigt.



Andreas Niederlöhner, Christian Quirrenbach, (v.l.n.r.) Geschäftsführer der NQ-Anlagentechnik GmbH

Zwei Visionäre, ein starkes Team

2003 entstand die Firma NQ-Anlagentechnik aus der im Jahr 1993 gegründeten Niederlöhner Energieanlagen GmbH und den 1997 gegründeten Quirrenbach Energieanlagen. Heute beschäftigt das Unternehmen über seine Niederlassungen in Rudelstetten und Wolfsbronn etwa 100 Mitarbeiter und ist in Deutschland, Österreich sowie der Schweiz und Italien tätig. Mittlerweile steht fast jede Zehnte der rund 8000 deutschen Biogasanlagen in Kontakt mit NQ-Anlagentechnik und unterstreicht damit die Nachhaltigkeit des Erfolgs. Die Anfänge der beiden Visionäre reichen aber weit zurück. Angesprochen darauf meint Christian Quirrenbach: „Am Ende der 80er Jahre wurde das Biogasthema von einer großen Pionierstimmung vorangetrieben. Zu dieser Zeit gab es bereits viele Überzeugungstäter (lacht) - sprich Idealisten, wie zum Beispiel Ali Neubert, Gerd Beck, Ekkehardt Schneider und Erwin Köberle, die mit einem alten Wohnmobil bunt angemalt und für freie Kost und Logis über die Höfe fuhren und Biogasanlagen bauten.“ Andreas Niederlöhner ergänzt: „Wir gehörten der zweiten Generation an, die sich dem Thema Biogasanlagen widmeten. Uns allen war aber eine Vision gemeinsam: Weg von Atom und Fossil hin zu erneuerbaren Energien. Meine erste Biogasanlage baute ich 1990 auf dem

elterlichen Hof im Rahmen meiner Diplomarbeit. Ich erinnere mich sehr gut daran, auch an meinen Dozenten, der ein Verfechter von Atomkraft war (lacht). Anfang der Neunzigerjahre lernte ich dann Christian bei einer Praktikerrunde zum Thema Biogas kennen. Wir beide hatten um ein paar Jahre versetzt an der Georg Simon Ohm Fachhochschule in Nürnberg studiert, sind uns aber in dieser Zeit nicht über den Weg gelaufen. In den 90er Jahren gründeten wir dann beide eigene Firmen und bauten Biogasanlagen in der Region. Es war auch die Zeit als der Fachverband Biogas e.V. ins Leben gerufen wurde, zu deren Gründungsmitgliedern Andreas gehörte. Etwa 130 Anlagen stellten wir mit unseren Firmen in dieser Zeit auf, bevor wir uns im Jahr 2003 zur NQ-Anlagentechnik zusammenschlossen.“

Auf die Frage, was der Grund für die Fusion war, meint Christian Quirrenbach: „Wir beide hatten zwar eigene Firmen, stellten aber schon zu dieser Zeit gemeinsam Produkte her und vertrieben diese. Durch den Zusammenschluss 2003 sahen wir ein gute Chance, uns in dem aufstrebenden Biogasanlagenmarkt, den wir mit dem kommenden neuen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) im Jahr 2004 auf uns zukommen sahen, deutlich größer und damit besser aufzustellen. Eine besondere Stärke liegt darin, Biogasanlagen nach dem Baukastenprinzip mit unseren Anlagenkomponenten zu bauen und nachträglich zu erweitern.“

NawaRo-Bonus: Biogasanlagen boomen

Am 1. August 2004 trat die Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft



NQ-Gülle-BHKW 30 kW im eingebauten Zustand
Quelle: NQ-Anlagentechnik

und bescherte den Biogasanlagen eine deutlich verbesserte Stromvergütung. So gab es zusätzliche Bonuszahlungen für den ausschließlichen Einsatz von NawaRo (Nachwachsenden Rohstoffen), Gülle oder Schlempe sowie die Nutzung von Wärme oder dem Einsatz besonders innovativer Techniken. Teilweise konnten hierdurch Mehrvergütungen von über 50% erzielt werden. „Mit dem neuen EEG wurde immer mehr die Vergärung von Biomasse interessant. Allein 93 Biogasanlagen entstanden hier im Landkreis Donau-Ries,



Komponenten nach dem Baukastensystem: Der Energiecontainer MR-100 ist für die technische Ausstattung vorgesehen. Neben der Aufstellung der BHKW-Anlage dient der MR-100 als Aufstellungsraum für die Wärmeverteilung und die Schaltschränke, Quelle: NQ-Anlagentechnik

wovon wir 80 bauten. Der Trend zog sich über ganz Deutschland hinweg. Aus der Idee einmal mit Regenerativen Energien 5 % der gesamten Stromversorgung in Deutschland zu decken, sind wir heute im zweistelligen Bereich angelangt“, so Christian Quirrenbach. „Bis heute haben wir über 430 Anlagen mit einer elektrischen Leistung zwischen 15 kW und 3 MW gebaut, 750 Fermenter in Betrieb genommen und decken den kompletten Service inklusive einem 24 Stunden Notdienst sowie die Betreuung für über 450 Anlagen ab. Zu unseren Stärken zählen ferner eine fortlaufende prozessbiologische Betreuung der Anlagen und eine Konzeptionierung von Nahwärmenetzen in allen gewünschten Größen. Damit werden die beiden wichtigen Bereiche, sprich die Stromerzeugung und Einspeisung von Biogas ins Gasetz von unserer Firma bis hinauf zu Großanlagen abgedeckt. Zu unseren Kunden gehören daher auch sehr große Energiekonzerne“, so Andreas Niederlöhner.

NawaRo im Kreuzfeuer: Teller oder Tank?

Wer als Unternehmer Gleichmäßigkeit und Handlungssicherheit beim Thema Erneuerbarer Energien sucht, wird schnell eines Besseren belehrt. So sorgte nach kurzer Zeit schon der Na-

waRo-Bonus für Zündstoff in Form eines großen Konflikts zwischen der natürlichen Landwirtschaft und dem Umweltschutz. Dabei stand vor allem die Nutzung der Anbauflächen im Vordergrund. „Vor etwa 3-4 Jahren erkannten wir, dass die NawaRo-Geschichte von der Bevölkerung zunehmend nicht mehr akzeptiert wird. Sehr deutlich wurde dies unter anderem auch in unserem Landkreis Donau-Ries, der in puncto Biogaserzeugung auf die Fläche und Personen bezogen, die Spitzenposition in Deutschland einnimmt. Plakativ ging es um eine „Teller- oder Tank“-Diskussion und damit um die vereinfachte Frage, ob Nahrungsmittel in die Biogasanlage geschmissen werden dürfen. Uns war schnell klar, dass mit dem Aufkommen der Diskussion auch gleichzeitig das Ende des NawaRo-Bonus besiegelt war.“, so Christian Quirrenbach.

„Aus“ für Biomassegroßanlagen

Das EEG aus dem Jahr 2012 läutete dann auch das Ende der NawaRo-Geschichte ein, welches mit dem EEG 2014 weitere, deutliche Einschnitte bei der Förderung im Biomassebereich erfuhr. So wurde zum Beispiel für Biomasseanlagen über 75 kW, die Strom aus Biogas und Biomethan erzeugen, die Vergütung des Stroms auf die Strom-

menge begrenzt. Diese Grenze liegt nun bei maximal 50 Prozent der installierten Leistung. Eine 500 kW-Anlage erhält somit nur noch für maximal 250 kW die volle Stromvergütung. Die andere Hälfte wird zum Marktwert abgerechnet. „Mit Blick auf die Entwicklung entschlossen wir uns 2011 mehr auf das Thema Gülle und Mist bei der Konzeption von Biogasanlagen einzugehen. Im Fokus stand die Entwicklung eines neuen Produkts: Eine Biogas-Kleinanlage mit einer installierten elektrischen Leistung von maximal 75 kW, in der mindestens 80% tierische Exkrememente (bezogen auf die Gesamtmasse) vergoren werden. Wir mussten einige technische Kunstgriffe anwenden, um eine lukrative Anlage in Bezug auf die damit verbundenen Einspeisevergütung für unsere Kunden zu entwickeln“, so Andreas Niederlöhner

Dass bei der Konzeption auch viele Gesetzesvorgaben beachtet werden müssen, erläutert er an einem Beispiel: „Der Gesetzgeber schreibt zum Beispiel bei der Verwendung Nachwachsender Rohstoffe (NawaRo) in einer Biogasanlage eine durchschnittliche Verweildauer des Gärsubstrates von 150 Tagen in gasdichten Behältern vor. Um diese Vorgaben einzuhalten, wurde für die neue

Anlage ein zweiter Behälter notwendig.“ Das Ergebnis der Entwicklung ist die NQ-Hofbiogasanlage, die auf das EEG 2012 ausgerichtet wurde und auch heute noch optimal gefördert wird.

Zukunft: Potential bei Gülle und Mist

Ein großes Zukunftspotential für Biogasanlagen sehen Andreas Niederlöhner und Christian Quirrenbach bei der Verwendung von Gülle und Mist in Biogasanlagen: „Rund 80 Prozent der anfallenden Gülle und des Mists werden nicht verwertet. Dieses Potential gilt es ökologisch und ökonomisch sinnvoll zu nutzen. Mit unserer NQ-Hofbiogasanlage haben wir ein Produkt, um genau diesen Bereich in landwirtschaftlichen Unternehmen wirtschaftlich optimal zu platzieren.“

Mit einer gehörigen Bodenständigkeit haben die beiden Unternehmer nun seit über 20 Jahren das Thema Biogasanlagen begleitet und immer wieder durch innovative Produkte vorangetrieben. Mehr Informationen zur Firma finden Sie im Internet unter: www.nq-anlagentechnik.de. (ah)

NQ-Anlagentechnik GmbH *Biogas Energie mit Zukunft*

NQ-Hofbiogasanlage: 1-Behälter System, 100 % Gülle
Im EEG 2012 sind Hofbiogasanlagen mit mindestens 80 % Gülleinsatz und maximal 75 kW besonders gefördert. Dabei werden 1- und 2-Behältersysteme unterschieden:

www.nq-anlagentechnik.de

NQ-Anlagentechnik GmbH *Biogas Energie mit Zukunft*

NQ-Hofbiogasanlage: 2-Behältersystem

www.nq-anlagentechnik.de

Kraft der Sonne: Energiewende im Zeichen des Lichts

AxSun Solar fertigt seit über 10 Jahren Photovoltaikmodule in Laupheim und setzt dabei nicht auf Masse, sondern Qualität und Ästhetik. Eine Rechnung die aufgeht.

Wir alle kennen den Satz: „Die Sonne schickt keine Rechnung“. Strom aus der Kraft der Sonne zu gewinnen und damit noch Geld zu verdienen ist ein großer Anreiz für den Betreiber einer Photovoltaikanlage (PV). Doch nach dem 1000 beziehungsweise 100.000 Dächer-Programm und den danach stetig fallenden Einspeisevergütungen im Erneuerbaren-Energien-Gesetz für Strom aus Photovoltaikanlagen, spielt für die Rentabilität einer PV-Anlage die Laufzeit eine immer wichtigere Rolle. Axel Skuthan, Geschäftsführer der AxSun Solar GmbH & Co. KG, meint hierzu: „Die beste PV-Anlage nutzt nichts, wenn diese nicht lange genug die kalkulierte Leistung bringt oder Module ausfallen. Wir haben schon Anlagen gesehen, deren Module nach weniger als 5 Jahren teilweise ausgefallen sind.“

HighEnd-Photovoltaikmodule aus Laupheim

Seit 2004 gibt es die Firma AxSun Solar, gegründet von Axel Skuthan und Monika Hackbarth-Skuthan, deren Sitz und Produktionsstätte für Photovoltaikmodule sich in Laupheim-Baustetten befindet. „Uns ging schon immer Qualität vor Masse, aber auch die Vielfalt der Module in Hinsicht auf die Größe, Form und Farbe sind uns sehr wichtig, wobei wir bei einem dritten und entscheidenden Punkt angelangt sind: der Ästhetik. Ein Aspekt, der durch meine Frau in die Gestaltung unserer Module mit einfließt.“ Der Blick in den Ausstellungsraum liefert einen ersten Eindruck hiervon. Grenzen scheint AxSun Solar bei Fertigung von Modulen nicht zu kennen. Ganz gleich, ob es sich um Aufdach- oder Indach-Lösungen handelt, deren



Einzelne Wafer werden geprüft und zu Strings, sprich zu einer Kette, zusammengeschweißt.

Module quadratisch, rechteckig, dreieckig, blau, schwarz oder transparent sind. Angesprochen hierauf meint Axel Skuthan: „Zahlreiche Fertigungsschritte werden von uns noch in Handarbeit erledigt. Dies schafft eine große Flexibilität und sichert zudem ein hohes Qualitätsniveau. Auf diese Weise können wir aber auch schnell die Produktion umstellen, falls eine Charge von Modulen mit Sonderformen angefragt werden soll oder eine Fertigung nach Maß ansteht.“

In drei Schritten zum Photovoltaikmodul

Wer ein Solarmodul auf dem Dach sieht, ahnt nicht, welche sensible Technik sich innerhalb des Moduls verbirgt. Bereits der **erste Produktionsschritt** zeigt uns dies. Hier werden die einzelnen kleinen Solarzellen (Wafer) - dies sind siliziumbeschichtete quadratische Scheiben mit einer Dicke von weit unter einem Millimeter - geprüft und zu einer Reihe (sogenannten String) zusammengelötet. Übrigens: Der Name Wafer kommt nicht von ungefähr und heißt übersetzt Waffel



oder Oblade. Schließlich ist ein Wafer ebenso brüchig. Axel Skuthan merkt an: „Die Kunst ein Solarmodul herzustellen liegt unter anderem darin, es robust gegen äußere Einwirkungen zu machen. Unser Standardmodule halten eine Belastungen von über einer halben Tonne pro Quadratmeter aus. Unsere Premiumprodukte für Wintergebiete mit sehr viel Schneelast sogar einen Druck von bis zu 800 kg pro Quadratmeter. Die Bruchsicherheit ist eine von vielen Herausforderungen, die es bei einem guten Modul zu meistern gilt.“

Im **zweiten Produktionsschritt** werden die einzelnen Strings zunächst auf eine Folie aufgelegt und fixiert und danach verlötet. „Hier wird gerade ein Standardmodul mit sechs Strings zu je 10 Solarzellen, also insgesamt 60 Zellen mit einer Gesamtleistung von rund 290 Wp Leistung zusammengesetzt. Die Flexibilität in der Produktion verschiedener Modulgrößen spielt aber auch im Bereich von Nachbaumodulen eine Rolle. So zum Beispiel, wenn ein Hersteller ein Modul nicht liefern kann. Auch diese Lücke können wir auf Solardächern schließen (lacht)“, so Axel Skuthan. Kurz darauf werden die verlöteten Module einem umfassenden Test in einer Elektrolumineszenzmaschine unterzogen. „Vereinfacht ausgedrückt durchleuchten wir mit dieser Maschine das Modul und können somit kleinste Schäden in einer Solarzelle auffinden. Dies ist ein Qualitätstest, der uns zwar viel Zeit und Geld kostet, auf den wir hier aber nicht verzichten. Nur so können wir eine optimale Leistung garantieren und den Ausschuss gegen Null fahren.“

Nach dem erfolgreichen Test wird das Modul mit den Folien samt einer Seriennummer laminiert. „Auch bei diesem Schritt geht Qualität vor Geschwindigkeit. Wer durch höhere Temperaturen Zeit beim Laminieren der Module spart, steigert zwar die Produktivität, spielt aber mit der Haltbarkeit. Im schlimmsten Fall tritt schon nach wenigen Jahren eine Delaminierung ein, wodurch Feuchtig-

keit ins Modul eindringt und es beschädigt.

Im **dritten Produktionsschritt** wird die Anschlussdose angebracht und der Rahmen um das Modul gelegt. Danach erfolgt ein Test im Flasher. Eine Art Sonnensimulator mit 1000 Watt Leistung. Michael Himmel, Produktionsmitarbeiter, merkt an: „Wir testen hier mit einem Halm-Flasher, wie ihn auch das Fraunhofer-Institut einsetzt. Wie Sie sehen, hat dieses Modul eine Leistung von 263 Watt, also drei Watt mehr als angegeben. Bei uns ist jedes Modul im Plusbereich und keines geht raus, wenn es schlechter ist. Die Liste mit den Modulwerten zu einer Lieferung erhält übrigens auch der Kunde“ und merkt an „Was draufsteht, ist also auch drin.“

Viele Vorzeigeprojekte

AxSun hat in über 10 Jahren Firmengeschichte viele Vorzeigebauwerke innerhalb der Photovoltaikbranche geschaffen. Diese reichen von extravaganten, stylischen Solardächern für Einfamilienhäuser über Solartankstellen mit transparenten Indach-PV-Anlagen zu Großanlagen mit über 470 kWp Leistung. Angesprochen auf den Erfolg seiner Firma meint er: „Wir sind hier ein sehr gutes Team mit einer hohen Motivation. Zudem kennen wir die Tücken, die es bei der Herstellung eines guten Solarmoduls zu meistern gilt. Genau diese Schlüsselstellen bedienen wir, um ein gutes, langlebiges und qualitativ hochwertiges Modul zu fertigen.“ Kein Wunder, dass AxSun auf seine Module 15 Jahre Produktgarantie gibt und ferner eine 25 Jahre lange Leistungsgarantie. Oder wie sagt der Volksmund gerne: Made in Germany. (ah)

Mehr Informationen: AxSun Solar GmbH & Co. KG - 88471 Laupheim-Baustetten
www.axsun.de

Wasserkraft als Ursprung der Industrialisierung

Der Wasserkraft fällt in der frühen Industrialisierung eine Schlüsselrolle zu. Mit der Heckenmühle betreibt die EHINGER ENERGIE noch heute ein historisches Wasserwerk.



EHINGER ENERGIE 

Peter Guggemos auf der Fischtrappe, die als Aufstiegshilfe für Fische in der Umgehungsgerinne der Wasserkraftanlage Heckenmühle dient und mit der ökologischen Modernisierung angelegt wurde.

Seit Jahrtausenden spielt die Wasserkraft und die damit verbundene Umwandlung potentieller Lageenergie (über ein Wassergefälle) in mechanische Energie eine große Rolle. Unter anderem vor über 5000 Jahren in China, so von Historikern geschätzt. Andere Kulturen, wie jene am Nil und dem Euphrat und Tigris nutzten vor 3500 Jahren die Kraft des Wassers, um über Schöpfräder ihre Felder zu bewässern und die Römer sowie Griechen trieben damit Arbeitsmaschinen an. Die Wasserkraft hat an Bedeutung nie verloren und stellte für die Frühzeit der Industrialisierung die wichtigste (Kraft)Ressource dar. So wurden an Flüssen und Bächen, wie auch in Ehingen (Donau), zahlreiche Mühl- und Sägewerke betrieben. Eines der ältesten Wasserkraftwerke aus Ehingen ist mit der Heckenmühle heute im Besitz der Firma EHINGER ENERGIE. Wir haben uns mit Peter Guggemos, Geschäftsführer der EHINGER ENERGIE, zum Thema Wasserkraftwerke und Energiewende unterhalten.

Wasser: Die grüne Kraft

*„Am Anfang war der Strom zu hundert Prozent grün“, so leitete Peter Guggemos das Interview ein und merkte an. „Es war die Wasserkraft und damit eine Form der heutigen erneuerbaren Energien, welche die frühzeitliche Industrialisierung vorantrieb. Neben der **Heckenmühle** in der Grogentalgasse, die mein Urgroßvater mit einer Landwirtschaft im Jahr 1875 erwarb und heute noch von unserem Familienbetrieb der EHINGER ENERGIE betrieben wird, gab es aber noch viele andere Mühlen in Ehingen. Unter anderem sind dies: die **Spitalmühle** des Heilig-Geist-Spitals, die **Kästlesmühle** an der westlichen Mühre, die **Muckenmühle** (zuvor Amansmühle / erste Erwähnung aus dem 11. Jahrhundert, a.d.R.), die **Lauresmühle** beim Blumenscheinberg (vormals Weihermühle und Buckenmühle, a.d.R.), die **Staigmühle**, die **Wiesmühle** am Mühlweg und die **Mühle in Berkach**,*

welche früher außerhalb der Stadt lag. Mit dem Namen Spitalmühle(n) wurde aber früher nicht nur die Mühle im Spital bezeichnet, sondern ebenfalls die Wiesmühle, welche im Jahr 1661, und die Mühle in Berg, die ab 1390 im Besitz des Heilig-Geist-Spitals war. Von diesen Mühlen werden heute noch unsere Heckenmühle und von anderen Betreibern die Kästles-, Staig- und Wiesmühle genutzt. Das Buch von Michael Weber mit dem Titel „Geschichte einer oberschwäbischen Donaustadt“ sowie das Buch „Ehingen aber war merkwürdig“ von der Museumsgesellschaft Ehingen gehen hierauf sehr ausführlich ein.“

Damit spannt sich heute ein interessanter Bogen zum Thema erneuerbarer Energien. Denn genau diese Energieformen waren es, die zum einen die frühzeitliche Industrialisierung als auch unsere heutige Epoche der Industrialisierung zunehmend kennzeichnen. Hierzu ein kleiner Ausflug in die Geschichte der Industrialisierung.

Epoche(n) regenerativer Energiequellen

Die vorindustrielle Zeit wird unter anderem auch als „*Erste Solare Zivilisation*“ bezeichnet. Es war eine Epoche der regenerativen Energiequellen mit Holz, Holzkohle sowie der Nutzung von Wind- und Wasserkraft. 1750 fand dann die erste industrielle Revolution statt, die mit der Erfindung der Dampfmaschine durch Thomas Newcomen im Jahr 1712 eingeläutet wurde. Fabriken ließen sich damit unabhängig vom Verlauf eines Flusses betreiben, sprich der Antrieb über Wasserkraft war nicht mehr notwendig. Ab 1890 fand dann die zweite industrielle Revolution statt. Diese Epoche wurde geprägt von flüssigen und gasförmigen Kohlenwasserstoffen und gilt als Zeitalter der Elektrifizierung. Allein von 1895 bis 1914 verdoppelte sich der Primärenergieverbrauch. Einen Ausblick auf die dritte industrielle Revolution (ab zirka 1975) findet sich im Buch „*Die Energie der Zukunft heißt Sonnenenergie*“ von Prof. Dr. Ing. Carl-Jochen Winter wieder. Dort wird die gegenwärtige Energiewirtschaft als Übergangsphase in eine „*zweite solare Zivilisation*“ beschrieben. Eine Epoche, die auf einem technisch sehr hohen Niveau wieder hin zu regenerativen Energien führt und damit



Die Heckenmühle um 1898

eine „*Renaissance der solaren Zivilisation*“ eingeläutet.“ Ein Schritt, der maßgeblich durch die technologische und industrielle Weiterentwicklung auf Basis der Ausbeutung fossiler Rohstoffe verursacht, aber durch das ebenfalls aufkommende Umdenken in Hinsicht auf unsere Umwelt sowie der Endlichkeit der Ressourcen vorangetrieben wird.

Wasserkraft: Urvater der Elektrifizierung

Blicken wir zurück auf das 19. Jahrhundert. Die Wasserkraft nimmt hier die Rolle des Urvaters der Elektrifizierung ein. Grundlage für die Umwandlung mechanischer Energie in elektrischen Strom legte die Entwicklung des elektrodynamischen Generators durch Werner von Siemens im Jahre 1866. Peter Guggemos, Geschäftsführer der EHINGER ENERGIE: „1898 elektrifizierte mein Großvater die Heckenmühle. Da zu dieser Zeit die Menschen in der Nacht nicht arbeiteten, hätte der überflüssig Strom am Abend verheizt werden müssen. Mein Großvater entschied sich daher, eine Straßenbeleuchtung in Ehingen zu installieren. Diese ging von der Grogentalgasse zur Wirtschaft Krone (heute RAIBA in der Bahnhofstraße) bis hinüber zum Gasthaus Hirsch (ehemals Pfeifer-Gebäude), welches sich gegenüber der Stadtpfarrkirche befand. Das Gasthaus wurde auch liebevoll „Vatikan“ genannt, da sich die Geistlichkeiten dort nach der Kirche trafen. Die Straßenbeleuchtung war natürlich eine herausragende Werbung für den Strom von uns und bildete den Grundstein für unsere erfolgreiche Unternehmensgeschichte. So beliefern wir als EHINGER ENERGIE seit 1898 mit eigenem Netz und eigener Stromerzeugung die Ehinger Region.“



Wasserkraftwerk Hermaringen an der Brenz mit seinem Stromgenerator aus dem Jahr 1910



Grüner Strom reicht nicht (immer) aus

Für die Deckung des Strombedarfs innerhalb der zunehmenden Industrialisierung reichte die Wasserkraft nicht mehr aus. Am Anfang kam vor allem der Rohstoff Kohle beim Betrieb von Dampfmaschinen zum Einsatz. Später folgten Öl- und Kernkraftwerke. Selbst im 21. Jahrhundert kann trotz massiven Ausbaus der erneuerbaren Energien „Grüner Strom“ nicht den Energiebedarf decken und muss durch „Grauen Strom“ gedeckelt werden. Peter Guggemos erläutert dies: „Als grauer Strom wird an der Strombörse die Art von Strom bezeichnet, welcher aus unbekannter Herkunft stammt. Zwar erzielen wir heute schon am Tag teilweise eine hervorragende Abdeckungen durch Solar- und Windenergie, doch bislang kann die Energiewirtschaft den Strom noch nicht rentabel speichern. Was daher als Überschuss am Tag produziert wird, muss fast alles direkt wieder verbraucht werden, da zu wenig Stromspeicher existieren. Der Entwicklung effizienter regelbarer Energiespeicher fällt daher im Rahmen der Energiewende eine Schlüsselrolle zu und setzt ein entsprechendes Energie- und Netzwerkmanagement voraus.“

Energie- und Netzwerkmanagement

Wie wichtig für die Energiewende das Thema Energie- und Netzwerkmanagement ist, verrät uns Peter Guggemos: „Derzeit werden in der Spitze rund 40 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom durch Solaranlagen in Deutschland ins Netz gespeist. Zieht eine große Wolke über Deutsch-

land, verdunkelt sich nach und nach die Landschaft und die Solaranlagen fallen in ihrer Leistung teils massiv ab. Verzieht sich die Wolke wieder, steigt die Leistung schnell wieder an. Teilweise geschieht dies derart rasant, dass sich die Leistungskurven der anderen Kraftwerke nicht schnell genug hoch- oder herunterfahren lassen. Im schlimmsten Fall würde dies zu einem Zusammenbruch des Stromnetzes (Blackout) führen. Um dies zu verhindern, wurden die Wechselrichter an den Solaranlagen in den letzten Jahren (50,2 Hz-Problem, a.d.R.) entsprechend angepasst. Hierüber wurde gewährleistet, dass sich die Anlagen bei unterschiedlichen Schwellwerten ein- und ausschalten und mehr Zeit zum Nachregeln besteht. Das Thema Energie- und Netzwerkmanagement ist daher für die Zeit während und nach der Energiewende ein zentrales Thema. Sehr wichtig wäre es daher, dass wir uns vom EOM-Market (Energie Only Market) wegbegeben. Denn an der Strombörse wird derzeit nur etwas für die Kilowattstunde, nichts aber für die Qualität und Sicherheit bezüglich der Stromversorgung bezahlt. Es lohnt sich daher kaum Speicherkraftwerke zu bauen oder zu betreiben. Selbst große Gaskraftwerke, die günstig wären, sind davon betroffen. So laufen große Gasheizkraftwerke, die für mehrere Tausend Stunden im Jahr geplant waren, teilweise nur noch ein paar hundert Stunden im Jahr. Das ist absolut frustrierend für die Mitarbeiter und Investoren. Zudem stellt es ein großes Problem für unseren Strommarkt dar. Schließlich brauchen wir diese Speicherbarkeit im Netz, um Schlimmes zu verhindern. Genau an

dieser Stelle ist die Politik gefragt, um Investoren für das Thema einer nachhaltigen Stromstabilität zu begeistern und nicht, wie bisher versucht, das Thema auf die Allgemeinheit abzuwälzen.“

4,7 Millionen kWh/Jahr aus Wasserkraft

Neben dem Wasserkraftwerk Heckenmühle in Ehingen betreibt die EHINGER ENERGIE noch zwei weitere Wasserkraftwerke. Eines befindet sich in Hermaringen an der Brenz und das andere in Hiltensweiler (obere Argen). Insgesamt erzeugen alle drei Wasserkraftwerke etwa 4,7 Millionen Kilowattstunden pro Jahr, womit sich über 1100 Haushalte mit Strom versorgen lassen. „Das Werk in Hermaringen ist ebenfalls ein historisches Wasserkraftwerk und wurde von Herrn Voith gebaut. Er nutzte diese Anlage als Versuchskraftwerk. Dort wurden zum Beispiel in Modellen die Turbinen für die Niagarafälle getestet. Als das Wasserkraftwerk unwirtschaftlich wurde, hat er es uns in den 70er Jahren verkauft“ Auf die Frage, was an dem Kauf für seinen Vater wirtschaftlich war, meint Peter Guggemos: „Es war früher natürlich auch für meinen Vater unwirtschaftlich. Er kaufte diese Anlage aus Liebe zur Wasserkraft. Eine saubere und regenerative Energie. Dass diese Energie heute betrachtet auch nachhaltig ist, war ihm gar nicht bewusst. Für ihn war es einfach schön zu sehen, wie sich ein Wasserrad dreht. Schließlich kam er ebenfalls aus einer alten Säge mit Wasserkraft. Dies hat ihn fasziniert. Vor ein paar Jahren haben wir in den Versuchskanal von Herrn Voith eine Turbine eingebaut und können nun 2,5 Millionen kWh/Jahr Strom erzeugen. Mit unserem drit-

ten Wasserkraftwerk in Hiltensweiler bei Wangen erzeugen wir 2 Millionen kWh/Jahr und liegen damit mit allen drei Wasserkraftwerken bei 4,7 Millionen Kilowattstunden pro Jahr.“, so Peter Guggemos.

Heckenmühle wird modernisiert

Seit 2012 wird die Heckenmühle modernisiert. Zunächst wurde dort die Fischtreppe samt den Schützensüngen (Absperrungen im Wasser, a.d.R.) sowie die Steuerungsanlage erneuert. „Unsere Wasserkraftanlage wurde aus ökologischen Gesichtspunkten heraus erneuert und bietet nun auch eine Fischaufstiegstreppe. Bezüglich der Leistung hat sich die Anlage nicht verbessert. Wir erhalten aber für die ökologische Modernisierung eine höhere Einspeisevergütung. Bis Ende 2014 werden die Bauarbeiten beendet sein“, so Peter Guggemos.

Gegenüber der Wind- und Solarenergie fällt der durch Wasserkraft in Deutschland erzeugte Strom mit einem Anteil von etwa 5 Prozent sehr gering aus. Ein Grund sind die hohen Kosten für die Anlagen (ca. 15.000 Euro pro kW) und die vielen ökologischen Auflagen, die neue Standorte in Deutschland rar werden lassen. Weltweit gehört die Wasserkraft jedoch zu den Spitzenreitern bei der Energieerzeugung. Kanada, Brasilien und China sind hier die Top-Stromerzeuger aus Wasserkraft. Und Norwegen? Nun, dieses Land ist der fünftgrößte Wasserkraftproduzent auf der Welt und übrigens das einzige Industrieland, welches seinen kompletten Energiebedarf fast vollständig über Wasserkraft deckt. (ah)



Wasserkraftwerk Hiltensweiler - obere Argen



25 Jahre: Dreher Heizung Sanitär Solar feiert Jubiläum

Geld verheizen? Neben einer energetischen Sanierung schaffen modernste Heiz- und Wärmetechniken vom Profi Abhilfe. Ein Fachbetrieb feiert Jubiläum und gibt Tipps.



Das Team: Elke Spindler, Roland Seifert, Josef Housein, Andreas Dreher, Angelika Gassmann (hintere Reihe, v.l.n.r.), Steffen Maier, Carsten Necker (vordere Reihe v.l.n.r.)

„Nicht wachsen um jeden Preis, sondern immer den persönlichen Bezug zum Kunden behalten“, so leitet Andreas Dreher, gebürtiger Ehinger, und Geschäftsführer der Firma Dreher GmbH Heizung Sanitär Solar das Interview zu seinem 25 jährigen Firmenjubiläum ein. Was dies im Einzelfall bedeutet, unterstreicht seine Frau Angelika mit den Worten: „Wenn jemand wegen eines Problems anruft, weiß mein Mann meistens schon auswendig, um was für eine Anlage es sich handelt und kann mitunter von der Ferne aus mit ersten Tipps weiterhelfen. Bei derart vielen Anlagen, die wir bereits eingebaut haben und betreuen, wundern wir uns immer wieder, wie

er sich all dies merken kann.“ Derzeit hat die Firma insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Mit meinem Team sind wir als Firma sehr gut aufgestellt, behalten den Überblick und können damit den Kunden persönlich einen optimalen Service bieten. Darauf legen wir viel Wert.“ Dass sich die Nähe zum Kunden und damit seine Geschäftsphilosophie bewährt hat, zeigt eindrucksvoll der Erfolg seines Unternehmens, welches wir Ihnen mit seinen Kernkompetenzen in diesem Beitrag vorstellen.

Austellungen, Vorträge und Hausmessen

1999 zog die Firma aus der Stadtmitte von Ehingen in das neu errichtete Firmengebäude um, welches sich heute in der Nobelstraße 13 befindet. Angesprochen auf den Umzug meint Andreas Dreher: „Für mich war es ganz wichtig, nicht nur ein Firmengebäude zu bauen, sondern auch meine Produkte über eine große Ausstellungsfläche den Kunden zu präsentieren. Eines der wichtigsten Bereiche war und ist auch heute noch das Thema Energiesparen. Mit unserem

Kamin-Bau-Sanierung

Haas GmbH
 89608 Griesingen

Anzeige



Eine Marke von
LOHBERGER

Anzeige

VIESMANN

climate of innovation

Viessmann Verkaufsniederlassung Ulm
 Gewerbestraße 8 · 89275 Elchingen
 Telefon: 07308 96501-0 · www.viessmann.de

Ausstellungsraum, den Vorträgen und der Präsentation entsprechender Produkte, bieten wir Interessenten sowie unseren Kunden ein großes Informationsspektrum an. Hierzu gehört auch unsere Hausmesse, die wir 2015 zur Feier unseres Firmenjubiläums besonders groß ausfallen lassen. Unter Einbeziehung namhafter Hersteller sowie der Vorstellung neuester Produkte schaffen wir einen ausgezeichneten Informationspool mit kompetenten Ansprechpartnern, was immer wieder ausgezeichnet bei den Besucherinnen und Besuchern ankommt.“

Erneuerbare Energien Einer der ersten Pelletöfen in Ehingen

Andreas Dreher hatte schon immer eine Vorliebe für das Thema Erneuerbare Energien. Sein Portfolio reicht heute von Pellets-Energiekorn sowie Holzheizungen über das Thema thermischer Solaranlagen bis hin zu Wärmepumpen oder Blockheizkraftwerken. „Mit dem neuen Firmengebäude habe ich vor 15 Jahren ebenfalls einer der ersten Pelletöfen in Ehingen in Betrieb genommen. Ein Thema, was früher völlig neu war. Viele sprachen uns an und meinten, ‚Was für



Ein Wechselbrandofen von der Firma SHT für Scheitholz und Pellets beheizt das Firmengebäude von Andres Dreher in Ehingen

eine schöne Gasfeuerung'. Indem wir später ein durchsichtiges Rohr für die Pellets-Zufuhr installierten, konnte jeder sehen, mit was wir heizen. Letztes Jahr wurde die Anlage erneuert. Zwischenzeitlich werden die Pellets aus einem rund 3 qm großen Sacksilo vollautomatisch angesaugt. Mit dem Vorrat an Pellets können wir unsere Firma rund ein Jahr lang heizen. Ein Pelletofen ist in jedem Haus ein echter Blickfang. Neben der Bevorratung und Bestückung mit Brennmaterial muss aber auch die Asche von Zeit zu Zeit beseitigt werden.“

Wechselbrandofen für Holz und Pellets

Alternativ zum Pelletofen bietet sich ein im Wohnraum oder Heizraum installierter Wechselbrandofen an. Dieser wird entweder mit Scheitholz oder Pellets betrieben. „Hier in unserer Ausstellung haben wir zwei Wechselbrandöfen. Die Beheizung erfolgt dabei vollautomatisch. Sobald die eingelegten Holzscheite

Einladung zum 25-jährigen Firmenjubiläum

Die Firma Dreher Heizung Sanitär Solar lädt Sie recht herzlich am 25. und 26. April 2015 (von 10–16 Uhr) zu ihrem 25-jährigen Firmenjubiläum in die Nobelstraße 13 in 89584 Ehingen (Donau) ein.

beim Verbrennen eine gewisse Temperatur unterschritten haben, heizt der Kessel automatisch mit Pellets weiter. Die erzeugte Energie geht bei diesem Kessel in einen Pufferspeicher über, der eine Fußbodenheizung beheizt. Der andere Wechselbrandofen beheizt den Wohnraum - ebenfalls mit Holz oder Pellets. Die hinter der Glasscheibe lodernde Flamme sorgt dabei für einen schönen Wohlfühleffekt.“



Guntamatic Pelletheizung



Guntamatic Scheitholzheizkessel mit Edelstahlbrennkammer



KOMFORTABLE BIOMASSE-HEIZUNGEN



BMK / Stückholzvergaser



BIOSTAR / Nieder temperatur-Pellettheizung



POWERCHIP / Hackschnitzelheizung

WIR SIND EINER DER FÜHRENDEN HERSTELLER VON INNOVATIVEN UND HOCHWIRTSCHAFTLICHEN HOLZ- UND BIOMASSE-HEIZUNGEN IN EUROPA. UNSERE PRODUKTE FÜR SANIERUNGEN UND NEUBAUTEN ZEICHNEN SICH AUS DURCH EFFIZIENZ, KOMFORT UND ZUVERLÄSSIGKEIT.



DIREKT-INFORMATIONEN

Mit einem Smartphone und QR-Reader können Sie sich hier sofort informieren.

GUNTAMATIC

Guntamatic Heiztechnik GmbH
Bruck 7, 4722 Peuerbach, Austria
Tel. +43 (0) 72 76 - 24 41-0
Fax +43 (0) 72 76 - 30 31
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com



Wärmepumpe der Firma Bartl eingebaut im Schauraum der Firma Dreher Heizung Sanitär Solar

Energetische Sanierung per Wärmepumpen

Alternativ bieten sich zur Beheizung neuer Häuser oder energetisch sanierter Gebäude eine Wärmepumpe an. Diese nutzt entweder die Wärme aus der Erde, dem Grundwasser oder der Luft. Auf die Vorteile angesprochen meint Andreas Dreher: „Für Neubauten werden von uns heute fast nur noch Wärmepumpen installiert. Neben der Servicefreundlichkeit solcher Anlagen gibt es hierfür aber noch weitere Gründe: Eine Wärmepumpe wird sehr gut bezuschusst, sie braucht keinen Lagerraum für die Bevorratung von Brennstoffmaterial (der bei Neubauten teuer ist, a.d.R.) und es entfällt die Bestückung mit Brennstoffmaterial sowie die Entsorgung der Asche. Faktoren, die vor allem mit der Sicht auf das Älterwerden für eine Wärmepumpenanlage sprechen. Wir haben aber auch einige Kunden, die sich trotz Wärmepumpe noch einen Scheitholzwohnraumofen in die Wohnung stellen, um diesen an besonderen Tagen zu betreiben. Manchmal spielen aber auch Sicherheitdenken eine Rolle. Schließlich könnte einmal



Ein hochmoderner Gasbrennwert-Kessel der Viessmann aus hochwertigem Edelstahl für Heizkesselsanierungen

der Strom ausfallen.“ Übrigens: In einem Liter Heizöl stecken etwa 10 kWh Energie. Zwei Tonnen Pellets entsprechen rund 1000 Liter Heizöl, sprich 10000 kWh. Eine Wärmepumpe benötigt etwa 1 kWh um 3-4 kWh zu gewinnen. Sprich der Einsatz von 3000 kWh/4000 kWh Strom liefert 9000 kWh/12000 kWh oder vergleichbar der Energie in 900 bis 1.200 Liter Heizöl. Zahlreiche Energieversorger bieten Sondertarife für Wärmepumpen an, welche zusätzlich die Investition in eine Erdwärmepumpe interessant machen. Auf der Webseite der EnBW finden Sie einen Onlinerechner, mit dem Sie verschiedene Brennstoff- und Heizarten kostenmäßig gegenüberstellen können: www.enbw.com/content/de/privatkunden/energiesparen/wp_rechner/holzheizung/

Öl- oder Gasheizungen

„Ich habe seit Jahren keine Ölheizung mehr in einen Neubau eingebaut. Hier werden entweder Gas- oder Erdwärmepumpen verwendet. Allein der Preis für den umbauten Raum in einem Neubau zur Bevorratung des Heizöls kommt

Anzeige

Anzeige

MIT WÄRMSTEN EMPFEHLUNGEN
DEINE NATUR

BARTL
Wärmepumpen

ÜBER 35 JAHRE ERFAHRUNG

Pforzheimerstraße 289-300 70499 Stuttgart
Tel: 0711/138 125 0 Fax 0711/138 125 30 info@bartlwp.de www.bartlwp.de

Effizienz auf ganzer Linie.

VISSMANN
climate of innovation

Beispiele aus dem Komplettangebot:

- Öl-/Gas-Brennwerttechnik
- Holzheizsysteme
- Wärmepumpen/Lüftung
- Brennstoffzellen-Heizgerät
- Solar-/Photovoltaiksysteme

Wir gratulieren der Firma **Dreher GmbH** zum 25-jährigen Betriebsjubiläum. Alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen Ihr Partner **Viessmann**.

Viessmann Verkaufsniederlassung Ulm
Gewerbestraße 8 · 89275 Elchingen
Tel.: 07308 96501-0 · www.viessmann.de



Kontrollierte Wohnraumlüftungsanlage der Firma Zehnder im Schauraum von Dreher Heizung Sanitär Solar

derart teuer, dass sich die Investition inklusive der Zuschüsse für eine Erdwärmepumpe lohnt oder eine Gasheizung eingebaut wird. Der Einbau neuer Ölheizungen ist lediglich im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen bestehender Objekte interessant, wobei die betreffenden energetischen Auflagen immer mit ins Kalkül gezogen werden müssen. Wärmepumpen für Altbauten mit einer Ölheizung kommen bei solchen Sanierungen auch nicht in Frage, da diese mit einer Flächen-

heizung (Fußboden-/Wandheizung, a.d.R.), betrieben werden müssen. Hier ist das gesamte Heizungssystem nicht darauf ausgelegt und die Kosten wären damit viel zu hoch.“

Kontrollierte Wohnraumlüftung

Die kontrollierte Wohnraumlüftung (KWL) sorgt für eine definierte Be- und Entlüftung von Wohnungen. Unterschieden wird zwischen

Anzeige



Zehnder Comfosystems

Zehnder Systeme für komfortable Wohnraumlüftung bringen frische und saubere Luft in alle Räume, steigern so die Lebensqualität und sichern den Werterhalt Ihrer Immobilie.
Mehr Informationen: zehnder-systems.de

always
around you **zehnder**

einer dezentralen und zentralen Lüftung. Neubauten sind sowohl für zentrale als auch dezentrale Wohnungslüftungsgeräte sehr gut geeignet, da sie sich planerisch entsprechend integrieren lassen. Bezüglich bestehender Gebäude besitzen dezentrale Geräte einen entscheidenden Vorteil. Aufgrund der raumweisen Positionierung in der Außenwand kommen diese ohne den nachträglichen Einbau eines Luftverteilsystems innerhalb des Gebäudes aus.

Vorteile einer kontrollierten Wohnraumlüftung

Andreas Dreher nennt die Vorteile einer kontrollierten Wohnraumlüftung: „Die richtige Belüftung eines Gebäudes stellt letztendlich die Grundlage für ein komfortables, energieeffizientes Raumklima und die Erhaltung der Gesundheit dar. Das größte Problem einer schlechten Belüftung von Innenräumen stellt die Bildung von Schimmel dar. Dieses Problem trifft sowohl auf neue Häuser als auch auf sanierte Gebäude zu, falls diese nicht richtig oder unzureichend belüftet werden. Abhilfe schafft hier die kontrollierte Wohnraumlüftung, die entsprechend für

eine Frischluftzufuhr sorgt. Moderne Anlagen zur Wohnraumlüftung bringen sogar eine Energieeinsparung über eine Wärmerückgewinnung mit sich. So wird fast die gesamte Wärmeenergie der verbrauchten Abluft wieder an die Frischluft abgegeben. Ferner ist damit ein Plus an Wohlbefinden verbunden, da die verbrauchte Luft im Haus ständig gegen gereinigte Frischluft ausgetauscht wird und somit viele Schadstoffe, wie zum Beispiel Rußteile oder Blütenpollen einfach weggefiltert werden. Weitere Vorteile sind: der Werterhalt der Immobilie durch Vermeidung von Schimmelpilz, der Schutz vor Außenlärm sowie die damit verbundene staatliche Förderung. Ganz wichtig: Kontrollierte Wohnraumlüftungsanlagen lassen sich nicht nur in neue, sondern auch in bestehende Gebäude einbauen.“

In puncto Komfort lassen moderne, kontrollierte Wohnraumlüftungen ebenfalls keine Wünsche offen. So lässt sich die Anlage bequem über ein formschönes Bedienelement direkt vom Wohnbereich aus steuern und der Betrieb über eine Tages- und Wochenautomatik individuell regeln.

Anzeige

Gesunde Luft für Ihr Zuhause mit bis zu 91% Wärmerückgewinnung.

Kostenfreie und unverbindliche Planungsunterstützung!



inVENTer[®]
einfach genial lüften



www.inventer.de

Etabliert seit 1999. DIBt-zugelassen.

INGENIEURBÜRO
Dipl.-Ing. (FH)
Ernst Schwertberger

Bergstraße 13
89438 Holzheim
Telefon: 09075 6004
Telefax: 09075 701080
E-Mail: ernst@schwertberger.net





Die Firma Dreher Heizung Sanitär Solar bietet bis hin zum exklusiven Badambiente alles Rund ums Thema Badsanierung aus einer Hand

Badsanierung vom Feinsten

Neben einer energetischen Sanierung von Heizungsanlagen ist die Firma Dreher Heizung Sanitär Solar ebenfalls auf die Sanierung von Bädern spezialisiert: „Mit unseren Partnern organisieren wir vom Legen der Fliesen bis hin zu Malerarbeiten den kompletten Badumbau. Bezüglich der Auswahl der Sanitäranlagen arbeiten wir mit Großhändlern zusammen, bei denen sich der Kunde ein reichhaltiges Angebot an

Bädern anschauen kann.“ Übrigens: Über eine Badsanierung lassen Bäder nicht nur optisch ansprechender gestalten, sondern ebenso funktionell aufwerten.

Solaranlagen und EWärme-Gesetz

Wenn es um die Warmwasserbereitung geht, kommen thermische Solaranlagen zum Ein-

Solaranlage zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung

mein
Wunschbad ...

Wir gratulieren recht herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Großhandel
Bad Heizung Öfen

klowa
badkultur

Hörvelsinger Weg 15
89081 Ulm
Tel 0731 1419-0
www.klowa.de

satz. Andreas Dreher: „Unsere Solaranlagen spielen vor allem beim Austausch alter Öl- oder Gasheizungsanlagen eine große Rolle. Denn nach dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) in Baden-Württemberg ist bei einer Heizkesselsanierung ein Teil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen. Hier empfehlen wir unseren Kunden eine Solaranlage.“

Fall entgehen lassen und somit vormerken. Oder: Besuchen Sie doch einfach vorab einmal die Ausstellung in der Nobelstraße 13 (Industriegebiet Münsinger Str. Nord) in Ehingen (Donau) und lassen Sie sich dort vorab schon einmal ausführlich informieren.

Wir wünschen alles Gute zum Jubiläum, weiterhin viel Erfolg und zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher zur kommenden Jubiläumsveranstaltung. (ah)

Wer sich über ein Thema genauer informieren möchten, ist bei der Firma Dreher Heizung Sanitär Solar gut aufgehoben. **Das kommende Firmenjubiläum am 25. und 26. April 2015 sollten Sie sich daher auf keinen**

FREIER DENKEN.
WEITER SEHEN.

www.hansa.com



Wir gratulieren zum Jubiläum.

HANSA
Wasser erleben

HANSALOFT

Anzeige

BADMIT
GLASMANUFAKTUR

BADMIT GmbH
88326 Aulendorf | Fon +49 7525 9206-0
info@badmit.de | www.badmit.de

ELEKTRO
W
WALSER

Kostenlose Beratung rund um Energiefragen

Die Regionale Energieagentur Ulm hilft Ihnen durch kostenlose Beratungsangebote Energie zu sparen und setzt damit ein großes Zeichen für die Energiewende in der Region.

Es steht außer Frage: Der beste Weg fossile Rohstoffe oder Strom zu sparen liegt darin, all dies erst gar nicht zu verbrauchen. Da unsere Gesellschaft jedoch von Rohstoffen und Energie abhängig ist und dies weitgehend unseren Wohlstand ermöglicht, können wir lediglich an einer Stellschraube drehen: einem nachhaltigen und sparsamen Umgang mit Energieträgern und Energiequellen. Dieser wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe widmet sich die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH (eine gemeinnützige GmbH, gegründet im Oktober 2008) und bietet als unabhängige, neutrale und individuelle Stelle eine Energieberatung für Privatpersonen, Gewerbe, Handel, Kommunen, Verbände und kirchliche Einrichtungen an. Wir haben uns mit Roland Mäckle, Geschäftsführer und Gebäudeenergieberater (HWK), zu den Themen Energieberatung und Energiewende unterhalten.

Schulprojekte zum Thema Energie

Kinder sind unsere Zukunft. Aber: Die Zukunft unserer Kinder hängt maßgeblich von unserem Handeln, unserem Verantwortungsbewusstsein und den damit verbundenen Weichenstellungen als Eltern ab. Dies gilt natürlich auch für das wichtige Thema Energie, sprich die Schaffung eines Bewusstseins im Umgang mit Energie und den damit verbundenen Ressourcen. Die Regi-



© M. Schuppich, fotolia.com



Das Team der Regionalen Energie Agentur Ulm Roland Mäckle, Katharina Erthle, Lars Häußler (v.l.n.r.)

onale Energie Agentur Ulm bietet daher nicht nur eine kostenlose Gebäude-Energieberatung in ihrem Büro an, sondern geht aktiv auch mit diesem Thema in die Schulen. Angesprochen auf diese Schulprojekte, freut sich Roland Mäckle ersichtlich darüber zu berichten: „Mit Lars Häußler haben wir extra einen Mitarbeiter eingestellt, der zum einen bei uns Energieberatungen vornimmt und zum anderen an Schulen, sprich von der Grundschule bis hin zur Berufsschule, zusätzliche Angebote in Form von Energieprojekten für die Schülerinnen und Schüler anbietet. Das Hauptthema lautet ‚Klimaschutz und Energie im Alltag‘. Hier werden wichtige Fragen beantwortet, wie zum Beispiel: Wo kommt die Energie her? Wie wird diese bereitgestellt und wie nutzen Schüler diese Energie in Form von Wärme oder Strom? Zudem wird das Thema Klimaschutz behandelt. Alles findet fächerübergreifend in enger Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern der betref-

enden Schule statt. Unser gemeinsames Ziel ist es den Schüler zu zeigen, wie sie sich selbst einbringen können, damit Strom gespart wird.“

Um das Ergebnis der Versuchsreihen zu veranschaulichen, werden Messgeräte eingesetzt. „Praktische Messversuche sind uns sehr wichtig. Ein klassischer Versuch ist zum Beispiel die Messung des Stromverbrauchs am Medienwagen, mit Fernseher, DVD-Player, Videorekorder und anderen Geräten. Jeder Schüler weiß, wenn die Geräte eingeschaltet sind, wird Strom benötigt. Dies ist der erste Betriebszustand den wir messen. Dann schalten wir die Geräte in den Standby-Modus. In diesem zweiten Betriebsmodus fließt deutlich weniger Strom. Auch dies ist für die Schülerinnen und Schülern nichts Unbekanntes. Interessant wird es aber, wenn wir die Geräte ausschalten. Bei diesem dritten, sehr spannenden Betriebszustand, kommt immer wieder ein ‚Aha-Effekt‘ auf. Viele Schüler wundern sich, dass einige Geräte immer noch Strom verbrauchen und fragen sich warum dies so ist und wie viel unnötiger Strom hierbei verloren geht. Nachdem wir dieses Phänomen erklärt haben, gehen wir hin und erstellen mit den Schülerinnen und Schülern Hochrechnungen. Sprich: Was kostet ein solches Gerät die Schule, alle Schulen in einer Stadt oder sämtliche Schulen in Deutschland pro Tag, Monat oder Jahr“, so Roland Mäckle.

Weitere Experimente mit verschiedenen

Leuchtmitteln oder in Bezug auf das Thema Wasserverwärmung runden den Exkurs in Sachen Energie ab. Scherzhaft merkt Roland Mäckle an: „Als ich früher die Schulprojekte gemacht habe, sagte ich immer am Ende der Projektstunden den Schülerinnen und Schülern: Macht doch einfach einen Vertrag mit euren Eltern und sagt ihnen, alles was ihr an Strom zu Hause einsparen helft, bekommt ihr als Taschengeld oben drauf. Dies kam immer sehr gut an.“

Verborgene Stromfresser im Haushalt

Neben den großen Haushaltsgeräten, wie zum Beispiel einer Gefriertruhe, einem Kühlschrank oder einer Waschmaschine, kann es - je nach Stand der Geräte - in einem Haushalte weitere verborgene Stromfresser geben. Unter anderem gehören hierzu auch veraltete Heizungsanlagen oder ältere, mit einem Akku betriebene Geräte, sprich Elektrorasierer, elektrische Zahnbürsten und vieles mehr. „Neben den bereits genannten Fernsehgeräten, Videorekordern oder DVD-Playern, gibt es aber zum Beispiel auch noch Kaffeeautomaten, die im ausgeschalteten Zustand Strom verbrauchen. Es lässt sich daher nicht pauschal sagen, welche Geräte tatsächlich in einem Haushalt unnötigen Strom verbraten. Hier hilft nur eine Messung weiter.“

Einen gelungenen Ansatz, um auch in den

Anzeige

IHK Ulm – Die erste Adresse in allen Wirtschaftsfragen.



IHK Ulm – Haus der Wirtschaft
Olgastraße 95 – 101, 89073 Ulm
Tel. 0731 / 173-0, Fax 0731 / 173-173
info@ulm.ihk.de

Die erste Adresse für regionale und überregionale Wirtschaftsinformationen im Internet:

www.ulm.ihk24.de



Immer gut informiert auf dem neuesten Stand bleiben: Abonnieren Sie unsere kostenlosen Info-Newsletter!



Haushalten der Schülerinnen und Schüler das Thema zu sensibilisieren, lässt uns Roland Mäckle wissen: „Ein Schulprojekt läuft immer in zwei Unterrichtseinheiten zu je zwei Schulstunden ab. Zwischen dem ersten und zweiten Termin geben wir den Schülerinnen und Schülern Energiemessgeräte mit, um diese im eigenen Haushalt einzusetzen und Erfahrungen in Bezug auf Stromfresser zu sammeln. Hierdurch gelingt es uns immer wieder das Thema aus der Schule hinaus in die Familien zu tragen. Nicht selten setzen sich dann die Eltern mit uns in Verbindung oder kommen zu uns in die Energieberatung. Selbstverständlich stehen wir auch außerhalb dieser beschriebenen Schulprojekte für alle Energiesparthemen für Haus- und Wohnungsbesitzer zur Verfügung. Für alle die beim „Energie- und Stromsparen“ aktiv werden wollen, finden wir einen passenden Ansatz.“

Kostenlose Energieberatung

Die Regionale Energie Agentur Ulm ist für den gesamten Einzugsbereich ihrer Gesellschafter, sprich den Landkreis Alb-Donau-Kreis, den Stadtkreis Ulm und den Landkreis Neu-Ulm, zuständig. Des Weiteren unterstützen die EHINGER ENERGIE GmbH & Co KG, die EnBW Regional AG, die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, die Lechwerke AG, die EnBW Ostwürttemberg Donau Ries AG, die Erdgas Südwest GmbH, die Kreishandwerkerschaft Ulm und die Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm die gemeinnützige Energieagentur als Gesellschafter.

Neben den Gesellschaftern gehören zum Beirat: der Kreisbauernverband Ehingen/Ulm e.V., der BUND Ulm, die Handwerkskammer Ulm, die Architektenkammer Alb-Donau-Kreis/Ulm, die Hochschule Ulm, die Industrie- und Handelskammer Ulm, der Verband für Energiehandel Südwest-Mitte e.V., die Runden-Tisch-Energie Heidenheim und der Gemeindegtag. „Innerhalb des Bereichs unseres Gebiets bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern eine kostenfreie, neutrale Energie-Erstberatung bei uns in der Energieagentur an. Wir sind aber auch zum Beispiel einmal im Monat im Rathaus in Ehingen. Sofern sich jemand bezüglich einer energetischen Sanierung beraten lassen will, ist es sinnvoll gleich auch Pläne oder Bilder vom Gebäude mitzubringen. Wir schauen uns dann an, wo das Gebäude energetisch steht und was gemacht werden kann oder gemacht werden muss. Schließlich werden verschiedene Maßnahmen unter anderem durch die Energieeinsparverordnung (EnEV, EEWärmeG-Bund) sowie durch das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EWärmeG, a.d.R.) in Baden-Württemberg geregelt. Typisches Beispiel: Eine alte Heizungsanlage wird ausgetauscht. Dann muss mindestens 10 Prozent des Energiebedarfs über erneuerbaren Energien gedeckt werden. Eine gezielte Beratung hilft, die Maßnahmen und Vorgaben bedarfsgerecht und damit optimal zu erfüllen. Ferner zeigen wir auch Fördermaßnahmen auf, die es dafür gibt.“



Projektstunde der Regionalen Energieagentur Ulm (REA) für die Klasse 8 im Rahmen des Fachs NuT (Natur und Technik) an der Werkrealschule in Kirchbierlingen unter Leitung von Lars Häußler (REA) und unter Mitwirkung von Katrin Brosch (Lehrerin an der Werkrealschule).



Bauen. Kaufen. Modernisieren.

Mit unserer Sparkassen-Baufinanzierung sind Sie allzeit gut beraten. baufinanzierung@sparkasse-ulm.de oder unter Tel. 0731 101 - 1757.



Heizungs- und Fenstersanierung

Das Thema Energiesparen und energetische Modernisierung ist ein weites Feld. Welche Themen hierbei schwerpunktmäßig bei Beratungsgesprächen nachgefragt werden, verrät uns Roland Mäckle: „Das typische Thema stellt der Austausch einer bestehenden Heizungsanlage dar. Hier wird gefragt, welcher Energieträger gewählt werden soll und wie man an Fördergelder kommt. Ein zweiter großer Schwerpunkt ist der Austausch alter Fenster. Auch hier wird immer wieder das Thema Förderung angesprochen. Geht man bei diesen Modernisierungsthemen in die Tiefe, wird sehr schnell klar: Alte Fenster lassen sich nicht einfach austauschen. Hier muss der Blick auch auf den Einbau der Fenster und die Außenhaut des Gebäudes gerichtet werden. Ansonsten kann der Einbau neuer Fenster später zu unerwünschten Problemen im Gebäude, wie zum Beispiel Schwitzwasser, führen. Vielen sind diese bauphysikalischen Zusammenhänge nicht klar. Wir beleuchten daher dieses Thema sehr gezielt, womit wir letztendlich beim richtigen Lüften und Beheizen eines Gebäudes ankommen.“

Plus an (Energie)Wissen setzt Impulse

Im Gespräch mit Roland Mäckle wird Eines immer deutlicher. Ein Plus an Wissen um das Thema Energiesparen und energetische Modernisierung schafft Impulse. Allen voran, sich

dem Thema anzunehmen und damit unweigerlich die eigene Gebäudesituation energetisch zu reflektieren. Roland Mäckle meint hierzu: „Der Drang zu einer nachhaltigen Gestaltung des eigenen Energiebedarfs setzt Wissen voraus. Wir versuchen in unseren Beratungsgesprächen daher Grundwissen anschaulich zu vermitteln oder vorhandenes Wissen fachlich zu ergänzen. All dies ist wichtig, um die Tragweite des Themas zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu erkennen. Letztendlich geht es am Ende darum, durch eine energetische Modernisierung ein Plus an Unabhängigkeit zu schaffen, Energie und Kosten einzusparen, die Werthaltigkeit einer Immobilie zu sichern und die Umwelt zu entlasten. Vor allem kurz vor der Rente, spielt das Thema Immobilien-Werthaltigkeit eine große Rolle. So möchten viele Beratungssuchende ihr Gebäude noch vor der Rente energetisch optimal aufstellen und sich damit wichtige Förderungen sichern. Neben dem Einsparen von Energiekosten spielt auch die ordentliche Übergabe des Gebäudes in der Zukunft eine Rolle und ist somit generationsübergreifend.“

Kommunale Energieberatung European Energy Award

Neben der klassischen Energieberatung für die Bürgerinnen und Bürger findet bei der Regionalen Energieagentur Ulm immer stärker auch eine Energieberatung auf kommunaler Ebene

statt. Kommunale Klimaschutzaufgaben rücken verstärkt in den Fokus und nehmen ein immer größeres Aufgabenfeld ein. Die Energieagentur unterstützt Kommunen bei der individuellen Umsetzung ihrer Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmaßnahmen. Ein weiteres wichtiges Stichwort lautet: European Energy Award (eea). Ein internationales Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, welches seit etwa zehn Jahren zahlreiche Kommunen in Deutschland und Europa auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz unterstützt - alles ganz systematisch, partnerschaftlich und auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Weit über 1000 Kommunen in 12 Ländern nehmen bereits am European Energy Award teil und über 600 wurden bisher mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Angesprochen auf die Arbeit mit den Kommunen meint Roland Mäckle: „Wenn es um den Begriff European Energy Award geht, spreche ich persönlich lieber von einer Energiekommune mit europäischem Standard. Wir begleiten die Kommunen bei der Beratung und ihren gesamten Bemühungen rund um die Themen Energie und Klimaschutz. Es gibt insgesamt sechs Kriterien, die es zu bearbeiten gilt und die für das spätere Ranking im Benchmark wichtig sind. Hierzu gehören: die Raumordnungs- und kommunale Entwicklungsplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, die Versorgung

und Entsorgung, die Mobilität, die interne Organisation (Beschaffungswesen, Weiterbildungen oder Energiegremien) sowie die Kommunikation und Kooperation, sprich: Wie ist die Kommune unterwegs mit anderen Organisationen, Behörden, Hochschulen sowie dem Gewerbe, dem Handel oder der Industrie? Der eea ist ein spannendes Thema, welches auf einem festgelegten Bewertungssystem beruht und damit eine hohe Vergleichbarkeit sowie einen großen Erfahrungsaustausch schafft. Zudem lassen sich hierüber gezielt Projekte anstoßen sowie Schwächen- und Stärkeprofile erstellen. Die Stadt Ulm ist seit 2006 dabei und die Stadt Neu-Ulm kam 2012 hinzu. Der Alb-Donau-Kreis (Punktezahl 57%, a.d.R.) startete im Oktober 2011 und erhielt dieses Jahr, wie die Stadt Ulm (Punktezahl 72,2%, a.d.R.), eine Auszeichnung verliehen. Ganz neu hinzu kam Dornstadt (2014). Hier findet derzeit die Gründung eines Energieteams statt.“ Auf die Frage, welche praktischen Beispiele es für die Umsetzungen gibt, merkt Roland Mäckle an: „Ein Beispiel sind die eigenen Gebäude der Liegenschaften, die hinsichtlich des Strom-, Wasser- und Wärmeverbrauchs betrachtet werden. Dabei spielt natürlich der Anteil der erneuerbaren Energien eine wesentliche Rolle.“

Übrigens: Seit 1994 hat Ulm einen Energie- und Klimaplan. Die Stadt hat eine ganze Siedlung mit Passiv-Energiehäusern sowie ein neues

Anzeige



Martin Wies

Maler- und Lackierermeister - Energieberater MLH

von der Handwerkskammer Ulm
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für das Maler- und Lackierhandwerk

Schwerpunkt: Schimmelpilzschäden, erkennen - bewerten - sanieren

Allgemeine Leistungen:

- Beratung und Qualitätssicherung
- Gutachtenerstellung
- Beweissicherungen
- Sanierungskonzepte
- Begleitende Bauüberwachung
- Rechnungsprüfungen
- Aufmaßerstellung und Prüfung
- Messungen, Untersuchungen

Schimmelpilzschäden:

- Schadensbeurteilung
- Ursachen und deren Sanierung
- Gebäudethermografie
- Beurteilung von Bauteilen
- Wärmebrücken / Dämmung
- Sanierungskonzepte
- Sanierungsüberwachung
- Schimmelpilzgutachten

Martin Wies * Lustgartenweg 13 * 89079 Ulm-Wiblingen * Tel.: 0731 . 4 1 22 6

Kinderleicht Ihren Tarif berechnen.

Der SWU-Tarifrechner für Strom und Gas.



www.swu.de/tarifrechner



Informieren Sie sich kostenlos über die attraktiven Strom- und Gastarife der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH. **Zusammen für eine bessere Umwelt.**

SWU
Stadtwerke Ulm/
Neu-Ulm GmbH

SWU

www.swu.de



© stockwerk, fotolia.com

„Nachhaltige Stadt“: Global denken – lokal handeln

Ein Interview mit Oberbürgermeister Alexander Baumann zum Thema „Nachhaltige Stadt-Wirtschaftsstandort Ehingen“

Herr Oberbürgermeister Baumann, wenn Sie ein Besucher in Ehingen fragen würde, was unter dem Thema „Nachhaltige Stadt“ zu verstehen ist, wie würden Sie ihm den Begriff, die damit verbundenen Maßnahmen und das angestrebte Ziel in kurzen Worten erklären?



Oberbürgermeister Alexander Baumann, Bild: Stadt Ehingen

Als zweite Kommune in Baden-Württemberg sind wir vor zwei Jahren mit dem Modellprojekt „Nachhaltige Stadt“ gestartet. In dem dialogorientierten Prozess steht im Vordergrund, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und den örtlichen Unternehmen die Energiezukunft von Ehingen nachhaltig zu gestalten. Eine effiziente Energieversorgung wird für Kommunen immer wichtiger. Wir versuchen, den Erfordernissen der Zeit gerecht zu werden und hier einen „Ehinger Weg“ zu finden. Ehingen will mit Hilfe des Projekts rechtzeitig Weichen für den Energieverbrauch und -bezug stellen, um auf mögliche veränderte Rahmenbedingungen rechtzeitig reagieren zu können. Die Ressourcen sind begrenzt und Energie lässt sich daraus nicht unendlich erzeugen. Bei der Energieversorgung ist Nachhaltigkeit gefragt. Als Modellkommune im Land nimmt die Große Kreisstadt damit eine Vorreiterrolle ein. Für Ehingen als starker Wirtschaftsstandort ist die Nachhaltigkeit bei der Energieversorgung umso wichtiger. Projektpartner sind die EnBW, der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW), die Ehinger Energie, Erdgas Südwest, die Lokale



Agenda und die Hochschule Biberach. Auf Augenhöhe mit den Partnern und mit Bürgern als Ideengebern und Experten haben wir das Ziel, eine energieeffiziente, emissionsgeminderte und dezentral mit Energie versorgte Kommune zu werden.

In der Außendarstellung wird stets von der „Nachhaltigen Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen“ gesprochen. Wieso erfolgte diese Kombination der Wortpaare und welche Aktivitäten sind damit verbunden?

Ehingen ist ein starker Wirtschaftsstandort, der bei Unternehmen und Menschen in der Region gleichermaßen beliebt ist. Unternehmen sind ein wichtiger Teil der

Biomasse-Kraftwerk. Ferner nutzt Ulm traditionell überdurchschnittlich viel Wasserkraft zur Energiegewinnung. Konsequenterweise wird zudem der Ausbau des Nah- und Fernwärmenetzes und die Kraft-Wärme-Kopplung verfolgt. So wurde im Frühjahr 2013 das neue Biomasse-Heizkraftwerk II der Fernwärme Ulm GmbH in Betrieb genommen. Dieses dient der langfristigen Sicherung der Erzeugerkapazitäten bei der FUG und teilweise auch als Ersatz für zwei Kohlekessel, welche aufgrund der Bundesemissionschutzverordnung still gelegt wurden. Den ersten European Energy Award unterstrich Oberbürgermeister Ivo Gönner in seiner Schwörrede aus dem Jahr 2008 mit den Worten: „Was auf Gipfelkonferenzen oft vollmundig als Ziele vorgegeben wird, das setzen vor allem die Stadtwerke und die Städte mit ihren Energiestrategien um, so auch in Ulm. Regenerative Energiequellen werden weiter erschlossen, zu Recht ist Ulm wieder Meister in der Solarbundesliga geworden. Ulm hat als erste Großstadt in Baden-Württemberg den European Energy Award für die kontinuierliche Arbeit und zukunftsorientierte Umsetzung kommunaler Energiekonzepte erhalten.“

Starkes Team: Nachhaltige Stadt & eea

Sowohl der European Energy Award als auch die Nachhaltige Stadt setzen einen ganzheitlichen Fokus auf die Themen Energie und Klimaschutz. Roland Mäcke schlägt einen interessanten Bogen zwischen dem eea und der Nachhaltigen Stadt: „Ehingen als Nachhaltige Stadt erstellt

derzeit ein Klimaschutzkonzept, welches ebenso ein Kernelement des European Energy Awards ist und ganz gezielt nach einer CO₂-Bilanz sowie konzeptionellen Strategien zur Verbesserung fragt. Was beim eea und der Nachhaltigen Stadt gleich ist, stellt die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und damit Ganzheitlichkeit in den Unternehmungen für eine energetische Zukunft dar. Damit sind wir wieder bei unserem Beispiel der Sanierung der Fenster an einem Gebäude. Dies kann energetisch gut funktionieren, kann aber auch schief gehen. Übertragen heißt dies: Wenn also eine Kommune nur einen Teil im gesamten Komplex betrachtet, aber die Dinge nicht nachhaltig zusammenführt, reicht dies für die Zukunft nicht aus. Sowohl beim European Energy Award als auch bei der Nachhaltigen Stadt wird alles gesamtheitlich betrachtet, auf den Prüfstein gestellt und entsprechend kommuniziert. Genau dies ist es, was die wichtigen Themen Energie und Klimaschutz nachhaltig und damit für die Zukunft von uns und unseren Kinder tragbar macht.“

Wer Interesse an einer Energieberatung hat, findet in der Regionalen Energieagentur Ulm einen kompetenten Ansprechpartner. Die Öffnungszeiten lauten: Montags - Freitags von 08.30 - 12.15 Uhr und Montags - Donnerstags von 13.30 - 17.00 Uhr. Die vorherige telefonische Vereinbarung eines Beratungstermins ist unter der Rufnummer 0731-173270 erforderlich. Die nächsten Energieberatungen in Ehingen finden im Rathaus am 10.02.2015, 10. März 2015 und 14.04.2015 statt. (ah)

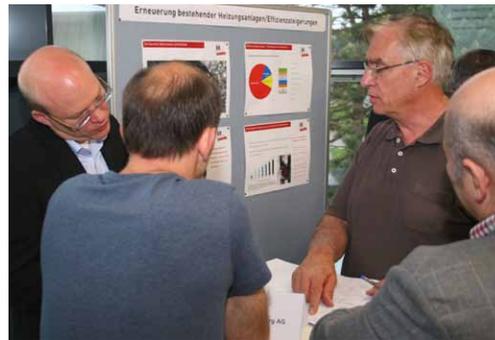


Zahlreiche Ehinger Unternehmen beteiligen sich aktiv am Prozess hin zur „Nachhaltigen Stadt“

Energiewende vor Ort. Bewusst haben wir uns deshalb für den Projektstitel „Nachhaltige Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen“ entschieden. Eine sichere und zuverlässige Energieversorgung ist für die zahlreichen Unternehmen in Ehingen wichtig. Energie wird zunehmend ein bedeutender Produktionsfaktor. Es freut mich, dass Ehinger Unternehmen und Gewerbetreibende aktiv am Prozess zur „Nachhaltigen Stadt“ beteiligt sind, um die Energiewende auf örtlicher Ebene umsetzen zu können. So hat beispielsweise vor wenigen Wochen das dritte Unternehmertreffen stattgefunden. Zahlreiche Unternehmer sind gekommen und haben sich in Fachvorträgen rund um die Themen „Energieeffizienzsteigerung“ und „Energieeinsparung“ informiert. Wir stehen in einem offenen Austausch und Dialog mit und zwischen den Ehinger Unternehmen über energetische Themen. Gerade Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion.

Was sind für die Stadt Ehingen die größten Meilensteine bei der Umsetzung der „Nachhaltigen Stadt“, seitdem diese 2012 ins Leben gerufen wurde?

Bei der Vielzahl an Projekten, die im Rahmen des Prozesses schon angestoßen wurden, zum Teil bereits umgesetzt oder in Planung sind, ist es schwierig, sich auf wenige Themen zu beschränken. Dennoch spielt sicher die engagierte Bürgerbeteiligung eine ganz herausragende Rolle. Auch zwei Jahre nach dem offiziellen Startschuss steht der Bürgerdialog im Mittelpunkt, denn der Prozess hin zu einem „Nachhaltigen Standort Ehingen“ gewinnt durch eine aktive Bürgerschaft als Ideengeber, davon bin ich überzeugt. Von den umgesetzten Projek-



Bürger haben Interesse an der Quartiersentwicklung und profitieren wiederum alle Ehingerinnen und Ehinger. In einer nachhaltigen Stadt gibt es nur Fortschritt durch Beteiligung. Jede Form der Beteiligung, finanziell und ideell, muss sich nachvollziehbar lohnen. Alle können mitmachen, sich engagieren und/oder investieren. Ein weiterer Meilenstein im Projekt „Nachhaltige Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen“ ist sicherlich das Leitbild „Klimaschutz- und Energie in der Großen Kreisstadt Ehingen (Donau)“. Es formuliert ein ausgewogenes Verhältnis von Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz als Grundvoraussetzungen für nachhaltige Projekte. Das Leitbild ist Orientierung für zukünftiges Handeln in den Bereichen Klimaschutz und Energie in Ehingen. Es überführt das vielfältige, bürgerschaftliche Engagement und die Aktivitäten der Verwaltung in effektives Handeln. Die Umsetzung des Leitbildes Klimaschutz und Energie erfolgt in Form von konkreten Projekten. Kurzfristige Umsetzbarkeit, messbare und erreichbare Ziele sowie innovative Lösungsansätze kennzeichnen die jeweiligen Projekte auf dem Weg zum nachhaltigen Ehingen.

Anzeige

EHINGER ENERGIE[®]

weil's nahe liegt

EHINGER FÜR SIE

ENERGIEPRIVAT TARIFE

VON UNS AUS DEM GROGGENTAL

Groggentalstrom „Basis“

Groggentalstrom „Fix“

RUFEN SIE UNS AN: 0 73 91 / 5 89 0 oder www.ehinger-energie.de

Mittlerweile sind viele weitere Projekte angelaufen, darunter auch schulische Projekte mit der gemeinnützigen Regionalen Energieagentur Ulm, welche vom Umweltministerium Baden-Württemberg über das Programm „Klimaschutz und Energie im Alltag“ gefördert werden. Das Thema „Nachhaltige Stadt“ rückt damit auch für die Kinder und Jugendlichen ins Rampenlicht. Wie gut wird dieses Angebot, welches fächerübergreifend stattfindet, von den Ehinger Schulen angenommen und haben Sie hierzu entsprechende Rückmeldungen von den Schulen erhalten?

Jung und Alt sollen sich am Prozess hin zur Nachhaltigen Stadt beteiligen. Wir wollen Nachhaltigkeit in Ehingen verankern, deshalb ist es wichtig, dass Kinder das Thema Energie mit Freude erfahren. Seit Jahren bewerben sich unsere Schulen für die Teilnahme am Programm „Klimaschutz und Energie im Alltag“ vom Umweltministerium Baden-Württemberg. Die Schulen haben ein großes Interesse an diesem Projekt, deshalb freut es mich besonders, dass im laufenden Schuljahr wieder zahlreiche Anträge unserer Schulen berücksichtigt wurden und so die Grundschule Rißtissen, die Grundschule im Alten Konvikt, die Werkrealschule Kirchbierlingen, die Längenfeldschule, die Realschule und das Johann-Vanotti-Gymnasium zum Zuge kommen. Die Rückmeldungen aus den Schulen sind sehr positiv. Die Lehrer berichten uns, dass die Kinder begeistert sind, wie die Regionale Energieagentur Schüler über den sinnvollen Energieverbrauch im Alltag aufklärt. Es sei wichtig, die Schüler für ein solches Thema frühzeitig zu sensibilisieren. Das Projekt sei anschaulich und praxisnah aufgebaut, so dass die Kinder die Erkenntnisse in der Schule und zu Hause gut umsetzen können.



Schon Kindergartenkinder beschäftigen sich mit dem Thema Energie



Der Dialog mit den Bürgern steht im Vordergrund des Projekts

Neben den schulischen Projekten bietet die Stadt Ehingen über die gemeinnützige Regionale Energie Agentur Ulm auch eine Energieberatung im Rathaus an. Wie gut wurde dieses Angebot seit der Einführung im Jahr 2010 von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen und wie sieht hierzu die Tendenz aus?

Seit vielen Jahren bietet die Stadt mit der Regionalen Energieagentur Ulm einen umfassenden Energieberatungsservice für Bürger, Bauherren und Hausbesitzer bürgernah im Rathaus an. Wer Energie spart, schont die Umwelt und schützt das Klima. Ein nachhaltiger und sparsamer Umgang mit Energieträgern und Energiequellen ist in der heutigen Zeit unverzichtbar. Steigende Energiepreise motivieren immer mehr Hausbesitzer zum Sparen. Die Regionale Energieagentur Ulm zeigt bei ihren Beratungen Wege zu mehr Energieeffizienz und zum Energiesparen auf. Um effektive Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen, wird ein Gebäude im Einzelnen betrachtet. Das Angebot für eine individuelle und kostenlose Erstberatung durch einen unabhängigen Energieberater im Ehinger Rathaus haben bislang knapp 200 Bürger genutzt. Neben der Beurteilung möglicher Maßnahmen geht es auch um die Einbindung von erneuerbaren Energien, Informationen zu möglichen Verbesserungen beim Wärmeschutz, Optimierung der Heiz- und Lüftungstechnik und Möglichkeiten finanzieller Förderung durch staatliche Programme.

Im Jahr 2013 wurde das Leitbild zum Thema „Klimaschutz und Energie“ beschlossen. Mit den bisher erreichten Zielen der Nachhaltigen Stadt, inklusive der schulischen Aktivitäten und der zusätzlich angebotenen Energieberatung im Rat-



Die Regionale Energieagentur berät im Ehinger Rathaus

haus, werden damit auch wichtige Kriterien wie beim European Energy Award erfüllt. Inwieweit unterscheiden sich die Ziele dieser europaweiten Qualifizierung von den Zielen im Modellprojekt Nachhaltige Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen?

Die vielen Teilnehmer am European Energy Award entscheiden sich mit dem Zertifizierungsverfahren dafür, ein sichtbares Zeichen für kommunales Engagement bei Klimaschutz und Energieeffizienz zu setzen. Dies macht auch die Stadt Ehingen, und zwar mit dem Projekt „Nachhaltige Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen“, indem sie sich ganz individuell mit lokalen Partnern mit der Energiezukunft der Kommune beschäftigt. „Global denken – lokal handeln“ kann hier in Ehingen umgesetzt werden. Auch beim European Energy Award geht es um ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutz unter Einbindung lokaler Potenziale und der Akteure vor Ort. Damit haben diese europaweite Auszeichnung wie auch unser Modellprojekt eines gemeinsamen: Für jede Kommune einen maßgeschneiderten Weg in Richtung Klimaschutz zu finden.

Welche neuen, beziehungsweise kurz vor dem Abschluss befindlichen Projekte stehen für 2015 auf der Agenda der Nachhaltigen Stadt? Hat sich die Bürgerbeteiligung positiv entwickelt oder gibt es Bereiche, wo das Thema nach all der Zeit bereits ins Stocken gerät und damit gefährdet sein könnte?

Der Prozess hin zur nachhaltigen Stadt profitiert weiterhin von einer aktiven Bürgerschaft. Der Arbeitskreis Biosphäre/Umwelt in der Lokalen Agenda spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die Stadtverwaltung unterstützt mit ihren Projektpartnern auch ganz konkrete Projekte einer nachhaltigen Energieversorgung. Letztendlich

entscheiden jedoch die Bürger, ob sie sich beteiligen wollen und sich beispielsweise für ein nachbarschaftliches Nahwärmeprojekt entscheiden.

Auch 2015 arbeitet die Stadt mit ihren Partnern engagiert an der Umsetzung zahlreicher Projekte, die im Leitbild Klimaschutz und Energie ihren Niederschlag gefunden haben.

Der Gemeinderat hat im Haushalt Mittel für ein Energiemanagement für die Gebäude des Johann-Vanotti-Gymnasiums bereitgestellt. Am Beispiel dieser kommunalen Liegenschaft soll untersucht werden, wie der Energieverbrauch über ein automatisiertes Verfahren zur Steuerung von Heizung und elektrischer Anlagen optimiert und dadurch gesenkt werden kann.

Die bereits begonnene Quartiersentwicklung in den Wohngebieten Wenzelstein/Büchele wird auch 2015 weitergehen. Die Stadt unterstützt gemeinsame Maßnahmen zur modernen Wärmeversorgung im Rahmen der Quartiersentwicklung, denn Klimaschutz fängt innerhalb der eigenen vier Wände an. Das wollen wir in Ehingen voranbringen. Im Wohngebiet Büchele besteht Interesse an einem nachbarschaftlichen Versorgungskonzept. Zu Beginn des neuen Jahres wird für die Anwohner eine weitere Veranstaltung zur Vorstellung möglicher Versorgungskonzepte stattfinden.

Mitte des Jahres 2015 wird das Klimaschutzkonzept fertig sein. Mit entsprechender Bürgerbeteiligung werden darin das lokale Klimaschutzpotenzial identifiziert und Realisierungskonzepte entwickelt. Nicht erst seit dem Start des Projekts „Nachhaltige Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen“ ist der Klimaschutz für die Stadt Ehingen ein zentrales Thema. So wird das Klimaschutzkonzept an die bisherigen Klimaschutzaktivitäten der Stadt anknüpfen. Der Umsetzungszeitraum geht über zehn Jahre hinaus.

Das Windvorranggebiet bei Deppenhausen ist in etwas modifizierter Form weiterhin in den Planungen des Regionalverbands Donau-Iller enthalten. In mehreren Veranstaltungen wurden die Grundstücksanlieger in dem betreffenden Gebiet bei Deppenhausen und Kirchen über die Möglichkeit zur Errichtung von Windkraftanlagen informiert. Die Stadt unterstützt diese Form der regenerativen Energieerzeugung an dieser Stelle. Weitere Schritte können 2015 erfolgen, wenn die Fortschreibung des Regionalplanes beschlossen worden ist.

Vielen Dank für das Interview.

Nachhaltige Stadt – Wirtschaftsstandort Ehingen Fortschritt durch Beteiligung



Infos: Telefon 07391/503 223 • b.gihr@ehingen.de • www.nsed.de

Daimler baut Lithium-Ionen-Batterien-Fertigung aus

Investition von rund 100 Millionen Euro in Deutsche ACCUmotive sowie Einstieg ins neues Geschäftsfeld „Stationäre Batteriespeicher“ mit Blick auf Energiewende.



Bilder in diesem Artikel: Daimler AG

Die Daimler AG baut die Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Batterien aus und investiert in den nächsten Jahren rund 100 Millionen Euro in die Tochter Deutsche ACCUmotive. Am Produktionsstandort im sächsischen Kamenz wird derzeit eine neue Fertigungshalle gebaut, die Mitte 2015 fertiggestellt sein soll. „Wir rechnen in den nächsten Jahren mit einer hohen und stetig steigenden Nachfrage nach Batterien der Deutschen ACCUmotive“, sagte Frank Blome, Geschäftsführer Deutsche ACCUmotive, am Montag während des Richtfests für die neue Produktionshalle, an dem neben dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich zahlreiche weitere Gäste aus Politik und Wirtschaft teilnahmen.

Mit der Fertigstellung der dritten Baustufe wird die Deutsche ACCUmotive in Kamenz über fast 20.000 m² Produktions- und Logistikflächen verfügen - das bedeutet eine Vervielfachung der Flächen seit dem Produktionsstart im Jahr 2011.

Kompetenz im Bereich Elektromobilität

„Die Produktion von Batteriesystemen durch die Deutsche ACCUmotive GmbH in Kamenz trägt wesentlich dazu bei, die Kompetenzen des Autolandes Sachsen im Bereich der Elektromobilität und der Batterietechnologie auszubauen. Darum freut es mich, dass in Unternehmen wie die Deutsche ACCUmotive GmbH hier in Kamenz ein dreistelliger Millionenbetrag investiert wird“, sagte Tillich. „Der Ausbau des Unternehmens beweist einmal mehr, Sachsen hat als Innovationsstandort viel zu bieten. Mit einer exzellenten industrienahen Forschung an den Technischen Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen sowie mit sehr gut ausgebildeten Fachkräften. Das sind beste Voraussetzungen für Investitionen, hier in Kamenz und im ganzen Freistaat“, so der Ministerpräsident.

50.000 Lithium-Ionen-Batterien ausgeliefert

Die Deutsche ACCUmotive wurde 2009 gegründet, um Lithium-Ionen-Batteriesysteme für

Fahrzeuge zu entwickeln und zu produzieren. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der Daimler AG. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Deutsche ACCUmotive sind in Nabern im Großraum Stuttgart, die Fertigung im sächsischen Kamenz. Die Serienfertigung startete im Jahr 2011. Die Daimler-Tochter liefert Lithium-Ionen-Batterien für den aktuellen smart fortwo electric drive sowie die Hybridvarianten der S-, E- und C-Klasse von Mercedes-Benz. Bis heute wurden mehr als 50.000 Lithium-Ionen-Batterien ausgeliefert. „Die Deutsche ACCUmotive wird die Lithium-Ionen-Batterien für die kommenden Elektroversionen des smart fortwo und forfour ab 2016 sowie für künftige Hybrid-Modelle von Mercedes-Benz fertigen“, kündigte Blome an. „Die Entwicklung und Fertigung unserer Lithium-Ionen-Batterien ist in jeder Hinsicht wettbewerbsfähig. Wir schreiben bei der Deutschen ACCUmotive schwarze Zahlen.“ Deshalb werde Kamenz zusammen mit dem Entwicklungsstandort Nabern als High-Tech-Standort im Daimler-Konzern weiter eine wesentliche Rolle bei Hochleistungsbatterien für alternative Antriebe spielen - von Hybrid-Modellen bis zum reinen Elektrofahrzeug.

Stationärer Batteriespeicher

Zusätzliche Wachstumschancen jenseits der Automobilbranche bieten sich für die Deutsche ACCUmotive durch den Einstieg in das



Geschäft mit stationären Anwendungen. Dabei bilden die Autobatterien die technologische Basis für die Entwicklung stationärer Batteriespeicher. Durch die Skalierbarkeit der Systeme können die Lithium-Ionen-Batterien sowohl in der Großindustrie zur Netzstabilisierung und Glättung von Lastspitzen (Peakshaving) etwa bei Energieerzeugern als auch in Haushalten zum Beispiel in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen eingesetzt werden. Die Deutsche ACCUmotive kann schon heute von Skaleneffekten durch die Serienfertigung von Fahrzeugbatterien profitieren und mit hohen Sicherheitsstandards aus der Automobilindustrie punkten. So ist das Unternehmen nach ISO TS 16949 zertifiziert. „Wir haben bereits erste Kundenverträge geschlossen. Mit unseren Systemen können wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten“, so Blome.



Moderne Fenster: Fünffach besserer Wärmeschutz

Eine Brise kalte Luft trotz geschlossener Fenster? Dann sollten Sie spätestens an eine Modernisierung Ihrer vier Wände und der Fenster denken.

Ein Artikel von unserer Immobilienexpertin Marica Beck.

In den letzten 30 Jahren hat sich die Schwachstelle Gebäudehülle durch modernste Sanierungsmaßnahmen zu einem wirksamen Wärmeschutz entwickelt. Ein Fortschritt, der sich am sogenannten U-Wert (früher bekannt als k-Wert), dem Wärmedurchgangskoeffizienten, messen lässt. Denn dieser Wert gibt Ihnen an, wie viel Energie pro Quadratmeter Fensterfläche verloren geht. Oder anders formuliert: Je kleiner dieser Wert, desto besser ist der Wärmeschutz, was sich entsprechend in der Einsparung von Heizenergie niederschlägt.

Bei Fenstern ist der Uw-Wert wichtig

Der Uw-Wert ist eine Dämmwertgröße. Dieser Wert wird in $W/(m^2 \cdot K)$ gemessen, sprich Watt pro Quadratmeter und Kelvin. Gegenüber dem Ug-Wert, der lediglich den Kennwert für das Fensterglas wiedergibt, dient der Uw-Wert als Kennwert für das gesamte Fenster und beinhaltet somit auch den Fensterrahmen. Achten Sie daher bei der Auswahl neuer Fenster nicht nur auf das CE-Siegel, welches die Einhaltung von EU-Normen unterstreicht. Typisches Beispiel: Ein vor 1978 eingebautes Fenster mit Einfachverglasung hat einen Uw-Wert von 5. Ein Fenster mit Isolierverglasung liegt bei einem Uw-Wert von 3. Fenster mit Zweifachverglasung und einem Uw-Wert von 1,2 werden bereits den Vorgaben der Energieeinsparungsverordnung EnEV gerecht, die bei herkömmlichen Fenstern einen Uw-Wert von 1,3 und bei Dachfenstern einen Uw-Wert bis 1,4 vorseht.

Reflektierte Wärmestrahlung sorgt für Durchbruch bei Fenstern

In der Geschichte des Uw-Werts bei Fenstern gelang der Durchbruch im Jahr 1995. Eine hauchdünne Metallschicht, welche zwischen den Scheiben einer herkömmlichen Zweifachverglasung eingebracht wurde, sorgte dafür, die Wärmestrahlung zu reflektieren. Zudem wurde der Zwischen-

raum mit Edelgas gefüllt. Gegenüber Luft konnte hierdurch die Wärmeleitfähigkeit verringert werden.

Kosten für neue Fenster spielen sich ein

Grundsätzlich gilt: Je älter und schlechter der Dämmwert der vorhandenen Fenster ist, desto schneller spielen sich die Kosten für die Sanierung durch die Senkung der Heizkosten wieder ein. Da der Fensterpreis allerdings stark von zwei wichtigen Faktoren, sprich der Form und dem Wärmedämmfaktor abhängt, ist eine allgemeingültige Aussage nur schwer zu treffen. Es können aber durch eine fachgerechte Sanierung sehr schnell über fünf Euro Kostenersparnis pro Quadratmeter und Jahr an Heizkosten bei einem älteren Haus, zum Beispiel aus den 70er Jahren eingespielt werden.

Vergessen Sie nicht die Außenwand

Sinnvoll ist eine Fenstererneuerung allerdings nur dann, wenn Sie auch die Fassadendämmung im Auge behalten. Sofern die Fenster besser gedämmt sind als die Außenhaut des Gebäudes, findet eine Verlagerung der kältesten Zone von der Fensterscheibe auf die Innenoberfläche der Außenwände statt. Kondensfeuchte und damit verbundener Schimmel können daher bei einer nicht fachgerechten Sanierung die Folge sein. Lassen Sie sich vor der Sanierung der Fenster von Fachleuten beraten und die Arbeiten durch eine Fachfirma ausführen, damit sich am Ende Ihr Geldbeutel ohne Folgeschäden freuen kann. (mb)



Marica Beck
RE/MAX ImmoCenter
Büro Ehingen
Hechtstr. 28
Tel. 07391/77 88 505
marica.beck@remax.de



Auszug aus unserem Immobilienangebot!

Anzeige



Ehingen, Neubau, 1-2 Fam.-Haus, kurzfristig beziehbar, Bj.2013/2014, KfW 70, Massivbau, top Ausstattung, 562 m² Grund, Wfl. 225 m², Nfl. 78 m², 10 Zimmer, 3 WC, 2 Bäder, 2 Küchen, Keller ausgebaut, FBH, Luft-Wärme-Pumpe mit kontrollierter Be-/Entlüftung, el. Rollläden, zentrale Staubsauganlage, Doppelgarage, 2-Stellplätze **KP € 460.000**
Energie: B, 45 kWh, Luft-Wärme-Pumpe



Ingerkingen, 2 Doppelhaushälften mit viel Raum für eigene Ideen, mit ca. 220 m² Wfl., 1150 m² Grund, ca. 185 m² Nfl., 14 Zimmer, 4 Küchen, 3 Bäder, 4 Garagen, voll unterkellert, DG zusätzlich ausbaufähig
Energie: B, 16,75 kWh, Öl u. Strom **KP € 259.000**



Öpfingen für Kapitalanleger, sehr gute Rendite, schöne 2-Zi.-Whg. im Unteren Schloss, 2. OG, Wfl. 42 m², Bad mit Dusche, im 2. OG, 1995 saniert, sehr guter Zustand, ein Kellerabteil, 1 Außenstellplatz., sehr gut vermietet **KP € 79.000**
Energie: V, 84,78 kWh, Gas



Ehingen NEUBAU projektiert, Wohnung mit Eigenheimcharakter, 146 m² Wfl., 460 m² Garten, große Terrasse, unverbaubare Aussicht auf das Donautal, FBH, Bad, Hauswirtschaftsraum, Wintergarten, 2 TG-Stellpl., excl., kleine WE mit nur 5 Whg., Baubeginn 2015, KfW 70, **KP € 405.000**
Energie: B, 50,1 kWh, Gas
Weitere Wohnungen auf Anfrage

Verkaufen und vermieten auch Sie im weltweit größten Immobiliennetzwerk IM KUNDENAUFTRAG suche ich in Ehingen und Umgebung

- Bauernhof mit großem Grundstück mind. 3 ha
- EFH mind. 4 Zimmer und 100 m² Wfl. für kleine Familie
- EFH mit kl. ELW in Ehingen für junges Paar mit einem Elternteil
- Zwei-, od. Dreifamilienhaus als Kapitalanlage
- Grundstück oder Abrisshaus ab 400 m² Grund in Ehingen direkt
- Grundstück oder Abrisshaus in Griesingen oder Rißtissen,

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wie sinnvoll ist die Professionelle Zahnreinigung?

Viele Zahnärzte empfehlen Ihren Patienten, sich ein- bis zweimal im Jahr die Zähne professionell reinigen zu lassen. Ob diese Prozedur etwas bringt und worauf Sie achten sollten, das erklärt Guido Stiehle im Expertenthema.

Über die Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist in den letzten Jahren immer wieder mal in den Medien kritisch berichtet worden. Auslöser hierfür war sicherlich auch die Bewertung des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenkassen (MDS) in seinem IGeL-Monitor. Dieser bewertete auf der Basis einer einzigen Studie den Nutzen der PZR als „unklar“, wohlgemerkt nur bei Erwachsenen ohne Parodontitis. Dieselbe Studie zeigte jedoch auch, dass bei gesunden Erwachsenen, die eine regelmäßige Prophylaxe in Form von einer Art Mundhygienetraining mit oder ohne PZR bekamen, das Zahnfleisch nach 3 Jahren gesünder war als in der Kontrollgruppe. Wie kann es trotz dieser „unklaren“ Bewertung des MDS sein, dass im Jahre 2012 die PZR als neue - medizinisch sinnvolle - Leistung in die Gebührenordnung für Zahnärzte aufgenommen worden ist? Und warum motivieren zunehmend auch die gesetzlichen Krankenkassen ihre Kunden mit diversen Bonusprogrammen dazu, regelmäßig eine PZR in Anspruch zu nehmen? Weshalb bezahlen die meisten privaten Zusatzversicherungen die PZR (eine bezahlt hierfür sogar mehr als der Beitrag kostet)? Dafür kann es eigentlich nur eine Erklärung geben: die PZR macht Sinn, denn die Menschen bleiben auf lange Sicht gesünder und sparen somit den Krankenkassen Kosten.

PZR alleine bringt nichts

Wir dürfen nicht den Fehler machen und die Professionelle Zahnreinigung isoliert betrachten. Zur Prävention von Karies und Parodontitis gehört ein Bündel von Maßnahmen, die sinnvoll ineinander greifen müssen. So basiert die zahnärztliche



Zahnreinigung beim Profi - für schöne Zähne und gesundes Zahnfleisch, Quelle: © Kzenon - Fotolia.com

Prophylaxe derzeit auf 4 Säulen: Ernährungsberatung, Mundhygienetraining, PZR und Fluoridierung, wobei ich ganz bewusst die Reihenfolge so gewählt habe, denn die ersten beiden sind enorm wichtig. So zeigte eine große Studie mit einem sehr langen Beobachtungszeitraum von 30 Jahren den Nutzen der Prophylaxe. Die Patienten bekamen in den ersten 2 Jahren ein intensives Mundhygienetraining (Ernährungsberatung, Zahnpfutzübungen, Motivation, usw. im Abstand von 2 Monaten) und anschließend mindestens einmal jährlich eine Prophylaxe mit Zahnreinigung. Nach 30 Jahren waren die meisten Zähne noch gesund und auch das Zahnfleisch in gutem Zustand.

Nur „Saubermachen“ oder mehr?

Vor Einführung der PZR in die Gebührenordnung gab es schon diverse Abrechnungspositionen zur Reinigung. Bei gesetzlich Versicherten wird nur einmal im Jahr das Entfernen von harten Ablagerungen (Zahnstein) von den Kassen bezahlt, bei Privatpatienten zusätzlich zum Zahnstein auch die weichen Zahnbeläge (Biofilm) und das sogar bis zu 12 Mal im Jahr.

Neu bei der PZR ist, dass nach der Entfernung der bakteriellen Beläge oberhalb des Zahnfleisches und am Zahnfleischsaum auch die Zahnoberflächen poliert werden und eine geeignete Fluoridierungsmaßnahme durchgeführt wird. Auch die zeitliche Einschränkung wurde gestrichen.

Was kostet eine Professionelle Reinigung (PZR)?

Laut einer großen Umfrage des Verbraucherportals „Geld.de“ liegen die Preise für eine Zahnreinigung beim Profi zwischen 30 und 180 Euro. Tatsächlich sieht die Gebührenordnung bei einem vollbezahnten Gebiss einen Spielraum zwischen rund 44 und 154 Euro vor.

Wie hoch letztendlich der Preis liegt, richtet sich vor allem nach dem Zeitaufwand. Eine besonders schonende Reinigung mit einer gründlichen, mehrstufigen Politur ist zudem auch mit höheren Materialkosten verbunden.

Kann die PZR schaden?

Früher gab es häufiger Fälle von schmerzempfindlichen Zähnen nach einer PZR. Das lag vor allem an der Airflow Methode, bei der mit einem Wasser-Luft-Salz Gemisch die Zähne abgestrahlt werden. Das dabei verwendete Bicarbonat entfernt zwar gut die hartnäckigsten Beläge, schadet aber dem Zahnbein, welches bei vielen Patienten an den Zahnhälsen offen liegt.

Dafür gibt es heute ein spezielles sanftes Pulver, das dem Zahnbein nicht mehr schadet. Patienten mit empfindlichen Zähnen sollten bei der Airflow Methode darauf achten, dass dieses Glycerin Pulver bei ihnen verwendet wird.

Bei unsachgemäßer Anwendung von Zahnsteinentfernungsgeräten können zudem Kratzer auf Kronen und Zähnen entstehen. Deshalb gehört die Durchführung der PZR in die Hand von speziell geschultem zahnärztlichen Personal. Dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen.

PZR - ein Muss für alle?

Es gibt immerhin schon einen kleinen Teil an Patienten, die eine perfekte Mundhygiene und gesun-



Zu einer perfekten Mundhygiene gehört auch die Reinigung der Zahnzwischenräume
Quelle: © Christoph Hähnel - Fotolia.com

de Ernährungsgewohnheiten haben. Es ist mir jedes Mal ein Anlass zur Freude, wenn ich feststellen kann, dass die Prophylaxe erfolgreich war. Da kann man die Patienten nur loben und weiterhin gute Gesundheit wünschen. Bei diesen Menschen wäre eine PZR aus medizinischen Gründen natürlich überflüssig und hätte höchstens einen kosmetischen Nutzen, wie zum Beispiel die Entfernung von Tee-, Kaffee- oder Raucherbelägen.

Ob, wie oft und in welchem Umfang eine PZR sinnvoll ist muss also immer von der individuellen Situation der Patienten entschieden werden. (gs)

DENTAL
SPA
Prophylaxe-Zentrum

Professionelle Zahnreinigung
Kinder- und Jugendprophylaxe
Zahnaufhellung (Bleaching)

Lindenstr. 58, 89584 Ehingen
Tel.: 07391 / 70460

Fenstersicherung: Maßnahme Nr. 1 gegen Einbrecher!

In wenigen Sekunden ist ein Fenster geöffnet und Einbrecher können in Ihre Wohnung gelangen. Möchten Sie es Langfingern wirklich so einfach machen?



Filialeleiter Martin Kiunke (oben), demonstriert, wie sich in wenigen Sekunden ein geschlossenes aber ungesichertes Fenster öffnen lässt. Thomas Kenntner, Fachberater, informiert anschließend über geeignete Einbruchsicherungen.

Wussten Sie, dass in weit über der Hälfte aller Fälle Einbrecher eine Tür oder ein Fenster mit einem Schraubendreher aufhebeln? Da ein Einbruchversuch allerdings bereits nach durchschnittlich 5 Minuten endet, haben Sie mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen sehr gute Karten, dass ein Einbrecher von Ihrer Wohnung ablässt und sich ein einfacheres Objekt sucht. In unserer Expertenserie zum Thema Sicherheitstechnik der Firma FUNDEL UND KURTZ gehen wir als Tipp diesmal gezielt auf das Thema Fenstersicherungen ein. Im nächsten Teil folgen dann Türsicherungen.

Schloss- und Scharnierseite sichern

Grundsätzlich sollten Sie, unter Sicherheitsaspekten betrachtet, vor allem leicht erreichbare Fenster sichern. Typische Beispiele sind hierfür Fenster im Erdgeschoss, Souterrain oder Fenster, die über Balkone oder Pergolen erreichbar sind. Martin Kiunke, Filialeleiter vom Sicherheitshaus der Firma FUNDEL UND KURTZ in Ehingen: „Wer ein Fenster effektiv gegen einen Einbruch schützen möchte, muss neben der Schlossseite auch die Scharnierseite sichern. Wir bieten in unserem Sicherheitshaus Schlosssicherungen an, die mit nur einem einzigen Verriegelungsvorgang das Fenster

schließen und sichern. Der massive Stahlriegel hält einer Druckbelastung von über einer Tonne stand. In Kombination mit einer Fenster-Scharniersicherung, die sich nachträglich unauffällig an die meisten Holz- und Kunststofffenster montieren lässt, ist dies eine sehr gute Lösung. Ferner bieten wir auch Fensterkippsicherungen an, damit auch bei einem gekippten Fenster ein Rundumschutz besteht.“

Fachmann prüft und berät vor Ort

Die beste Fenstersicherung nutzt nichts, wenn diese nicht richtig gewählt und eingebaut wird. „Wer eine Fenstersicherung falsch montiert, kann diese in der Regel auch gleich weglassen. Als Fachbetrieb beraten wir unsere Kunden in Sicherheitsfragen kostenlos vor Ort, wählen zusammen passende Produkte aus und montieren diese fachmännisch“, so Thomas Kenntner.

Wer sich umfassend zum Thema Fenstersicherheit beraten lassen möchte, schaut am besten im Sicherheitshaus von FUNDEL UND KURTZ in Ehingen vorbei.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00-12.30 sowie 14.00-18.30 und Samstags von 8.30-13.00.

FUNDEL UND KURTZ GmbH » Fachgeschäft für Sicherheitstechnik » Hauptstraße 16 » 89584 Ehingen
» T +49 7391 909298 0 » F +49 7391 909298 99 » sicherheitshaus@fundel-kurtz.de » www.sicherheits.haus

Kübele-Hoi: Geschichten rund um die Fasnet

„Die Fasnet ist eine ernste Sache“, so lautet ein alter Spruch. Das Spaß, Freude und auch Nachdenkliches trotzdem nicht fehlen, erzählen wir Ihnen in fünf Kurzgeschichten.

Der verlorene Schlüssel

2014 reiste die Narrenzunft Spritzenmuck zum Landschaftstreffen nach Rottenburg. Direkt nach der Anreise wurden die Lokalitäten der Stadt besucht, um die Fasnet in vollen Zügen zu genießen. Für einen Narren sollte die Freude am Fasnetstreffen und dem kommenden Umzug am nächsten Tag aber ein jähes Ende haben. Denn zurückgekehrt in Herrenberg, saß ihm der Schreck im Nacken, als er den Verlust seines Hotelschlüssels bemerkte. Da er mit seinem Zimmerkumpel unterwegs war, konnte er wenigstens noch am Abend ins Hotel und in sein Zimmer. Schließlich war die Rezeption nicht besetzt. Gleich am Morgen darauf suchte er das Hotelpersonal auf. Dort erfuhr er, dass es sich um den Schlüssel einer Schließanlage handelte. Er musste seine Personalien angeben und 100 Euro bis zur Klärung der Gesamtkosten hinterlegen. Mit eingezogenem Genick ging es dann zum Umzug nach

Rottenburg, wo ihn Schritt für Schritt auch der Gedanke an seinen verlorenen Schlüssel begleitete. Dass aber genau dieser Umzug auch „der Schlüssel zur Lösung seines Problems“ sein sollte, wusste er noch nicht. Dies erfuhr er wenig später, als eine Hexe nach dem Umzug ankam und sagte: „Stellst dich vor, mir wurde beim Umzug von einem Zuschauer ein Schlüssel in die Hand gedrückt. Diesen soll jemand von euch gestern Nacht verloren haben.“ Im Nachhinein stellte sich heraus: Nachdem der Unbekannte den Schlüssel fand, rief er beim Hotel an, dessen Name auf dem Schlüsselanhänger stand. Dort erfuhr er, dass der Schlüssel von einem Mitglied der Narrenzunft Ehingen vermisst wurde und die Gruppe noch am selben Tag



MUNDING

AUTOHAUS MUNDING GMBH
BIBERACH Rißstraße 24 • LAUPHEIM Neue Welt 25

BMW 218i Active Tourer

Alpinweiß, Stoff Grid Anthrazit, Ablagenpaket, Intelligenter Notruf, Regensensor, Bluetooth Freisprecheinrichtung und Musikschnittstelle uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung 27.200 €

FASNETSPREIS 25.000 €

10.000 km Laufleistung p.a., Laufzeit 36 Monate
Leasing Sonderzahlung 6213 €
Nettodarlehensbetrag 25.024 €
Darlehensgesamtbetrag: 13.377 €
Sollzinssatz p.a.* 6,08 %
Effektiver Jahreszins 6,25 %
Zielrate 20.799 €

MONATLICHE RATE 199 €

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,1 l/100km, außerorts: 4,3 l/100km, kombiniert: 4,9 l/100km. CO₂-Emission kombiniert: 115 g/km. Energieeffizienzklasse A. Zzgl. Überführung, Erstbetankung und Zulassung 650 €.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Stand 12/2014. Fahrzeuge sind ausgestattet mit Schaltgetriebe. Wir vermitteln Finanzierungs- und Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Abbildung ähnlich. *Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

in Rottenburg am Umzug teilnehmen wird. Diese Chance ergriff der Unbekannte, um den verlorenen Schlüssel einer Hexe zu überreichen, die in der Gruppe an ihm vorbeilief. Eine unglaubliche Geschichte, die ein unbekannter, ehrlicher und engagierter Finder ins Leben rief.

Die Fasnet unterm Weihnachtsbaum

Oh Schreck lass nach, die fünfte Jahreszeit beginnt und zollt ihren Tribut. Um alles zu schaffen, überschneidet sich so manche Arbeit zur Fasnet mit der weihnachtlichen Stimmung. Schließlich laufen die Vorbereitungen für den Umzug, die Fasnetsbälle und die zahlreichen Dekorationen auf Hochtouren. Nur einige der vielen Aufgaben, die in der fünften Jahreszeit zu erledigen sind und manch einem Besucher der Fasnet nicht bewusst ist. Als wir eine Närrin kurz vor Weihnachten besuchten und darauf ansprachen meinte sie: „Nun, diese Zeit ist schon merkwürdig. Hier der Weihnachtsbaum, dort der Adventskranz und daneben die Fasnetsabzeichen, die ich für die Gruppen herrichten musste. Und wenn ich dann in die Stadt kam und die Leute „Oh Tannenbaum“ singen hörte, hätte ich manchmal „Kügele-Hoi schreien können.“ Nun, die Fasnet ist eben aufwendig. Sie wird durch das Engagement vieler Menschen in Liebe zum Brauchtum mit Leben und Inhalten gefüllt.



Manche Vorbereitungen finden dabei direkt „unterm Weihnachtsbaum“ statt und formen ein Geschenk, das Ihnen zur Fasnet geschenkt wird.

Die zwei Nonnen

Die Büttel sind für ihre lustigen und zugleich originellen Auftritte im Rahmen der Schaffung öffentlicher Unordnung bekannt. So auch an einem Glombigen Doschdig vor vielen Jahren. Dort gerieten beim Weinhaus Denkinger in Ehingen zwei Nonnen mit ihrem Volkswagen in eine Geschwindigkeitskontrolle, worauf der Büttel das Fahrzeug anhielt und sagte: „Ist Ihnen bewusst, dass Sie mit 80 Stundenkilometer auf Höhe vom Schwanen in einer 30er-Zone gefahren sind.“ Ganz entsetzt erwiderten die Nonnen: „Dass kann nicht sein, wir sind doch nie so schnell gefahren“. Darauf der Büttel: „Sie wollen doch nicht Lügen und unsere eindeutigen Messungen anzweifeln.“ Als Strafe für zu schnelles Fahren wurden anschließend zwei Mark fällig, welche die Nonnen bereitwillig bezahlten und über einen Büttel-Strafzettel quittiert bekamen. Anschließend fragte einer der Nonnen: „Was machen Sie eigentlich mit dem Geld, welches Sie hier abkassieren?“ Darauf der Büttel: „Wenn wir am Sonntag in die Kirche gehen, kommt das Geld natürlich in den Opferstock.“



Stark wie ein Tiger

Vor vielen Jahren beim Kindergartenaustreiben ereignete sich eine sehr schöne Geschichte. Ein Narrenmitglied erzählte uns hierzu: „Ich stand einmal neben einem 5-jährigen Jungen. Dieser nahm keinerlei Süßigkeiten an und ließ sich auch von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens nicht dazu bewegen, aufzustehen. Da ich eine große Maske hatte, konnte ich mich nicht in den Räumen bewegen. Ich hätte ansonsten die Deko von der Decke heruntergerissen. Doch plötzlich kam es zu einem unerwarteten Wandel. Als am Ende unser Musikant das Fliegerlied spielte und wir die Masken abnahmen, sprang der kleine Junge auf, hob beide Fäuste in die Luft und war plötzlich stark wie ein Tiger. Die Umstehenden brachen kurz darauf in lautes Gelächter aus.“ Eine schöne Geschichte, die ebenfalls zeigt, wie die Musikanten der Fasnet durch ihre Lieder einen weiteren Weg in die Herzen der Menschen öffnen.



Zum Schluss noch zwei Ereignisse, zu denen die Fasnet abgesagt wurde. Sowohl zum Nachdenken, als auch zum kritischen Hinterfragen.

Fasnet fällt (gleich zweimal) aus

1991 fiel die Fasnet wegen des Golfkriegs aus. Damals lastete auf dem Thema Golfkrieg sowie Deutschland und der Fasnet ein immenser öffentlicher Druck, der unter anderem durch die überregionale Presse stark vorangetrieben wurde. Wenn wir heute den Blick in die Welt richten, dürften wir eigentlich noch nicht einmal mehr Sommerfeste oder Silvester feiern.

Denn Terror, Kriege und Umweltkatastrophen beherrschen immer wieder das Weltgeschehen. Für die Fasnetsfreunde wog diese Absage schwer. Schließlich sind die Vereine primär auf die Einnahmen durch die Umzugskasse angewiesen. Aber es gibt noch andere Gründe: „Für einen Fasnetsnarr gehört die Zeit einfach zum Jahr dazu. Eine solche Absage schmerzt und nimmt ein Stück. Es fehlt einfach etwas“. Übrigens: Ein Jahr davor fiel die Fasnet wegen dem Orkan Wiebke aus. Drei Stunden vor dem Umzug musste dieser abgesagt werden, da die Sicherheit der Zuschauerinnen und Zuschauer nicht gewährleistet war. „Nach einer Krisensitzung haben wir uns entschieden, mit Blick auf die Sicherheit der Zuschauer und Teilnehmer, den Umzug abzusagen. Damit war natürlich auch das finanzielle Chaos perfekt, aber die Sicherheit war uns einfach wichtiger.“ Kurzerhand wurde die Fasnet in die Lindenhalle verlegt und ein Programm aus Auftritten der Fasnetsbälle zusammengestellt. Den Umzug einfach später laufen zu lassen ging natürlich nicht. Warum? „Nun, am nächsten Tag ist Aschermittwoch und die Fasnet ist bei uns vorbei“.

Die Fasnet hat viele Gesichter: Lustige, bunte, lachende aber auch nachdenkliche und ernste. Mit unseren kurzen Geschichten haben wir Ihnen einen kleinen Einblick verliehen. Die Fasnet ist ein großes Stück Brauchtum und Tradition unserer Kultur, die durch viele engagierte Mitglieder gepflegt wird und zu der Sie Jahr für Jahr eingeladen werden. (ah)



Anzeige



Bäckerei Nußbaumer
Hauptstraße 22
89584 Ehingen (Donau)

wünscht Ihnen eine glückselige Fasnet!



Bäckerei Nußbaumer
Ehingen
Telefon 07391/53596
Eigene Herstellung

Karneval 2015 - Alaaf!

Karneval in Venedig
Venezianische Masken & Lagunen - tauchen Sie ein in das bunte Treiben & lassen Sie sich beeindruckt von der uralten Tradition!
14.02. - 17.02.15, ab 369,- € p.P./DZ

Karneval in Koelle
Ausgelassenheit, Witz & Satire erwarten Sie auf dem weltberühmten Kölner Rosenmontagsumzug. Feiern Sie mit!
15.02. - 17.02.15, ab 199,- € p.P./DZ

Maßgeschneiderte Gruppenreisen

- ob Klassenfahrt, Verein- oder Betriebsausflug, wir planen für Sie die Reise, die zu Ihnen passt
- Wir haben den richtigen Bus für 8 - 78 Personen
- Lassen Sie sich umfangreich beraten & profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

Kataloganforderung & Buchung:
Tel.: 07391/7001-0 www.bottenschein.de
Bottenschein Reisen GmbH & Co. KG, Ulmer Straße 34, 89584 Ehingen

BOTTENSCHHEIN

REISEN



Narrenzunft Spritzenmuck e.V.

Terminvorschau Fasnet 2015

Samstag 07.02.2015 Kinderumzug

Samstag 07.02.2015 Narrenball in der Lindenhalle (Beginn 20.00 Uhr)

Donnerstag 12.02.2015 Glombiger Doschtig

14.30 Uhr Kinder-Fasnet in der Lindenhalle

17.30 Uhr Furio's brennt am Ochsenberg

Kügelestanz auf dem Marktplatz

Ausgrabung des Groggentälers am Groggensee

Marktplatz Schlüsselübergabe

Ballveranstaltungen in der Lindenhalle:

14.02.2015 Bürgerball

15.02.2015 Nostalgieball

16.02.2015 Redoute

Umzug in Ehingen

Dienstag 17.02.2015 Fasnetsdienstag- Umzug

Beginn 14:00 Uhr

21 Uhr Ausheina am Marktplatzbrunnen



Unser Service ist närrisch gut: das ganze Jahr



bft Tankstelle



Daniel Späth GmbH

Heizöl/Diesel

Lieferung frei Haus

Textil-Waschstraße SB-Fahrzeugpflege

www.spaeth-ehingen.de

Riedlinger Straße 30 89584 Ehingen

Tel. (07391) 53881

Weine • Sekte • Spirituosen • Biere • alkoholfreie Getränke • Feinkost



Marktplatz • Ehingen • Tel. (07391) 6265 • Fax (07391) 752865

KUHN

AUTO- & MOTORRADTEILE

Hauptstraße 10/1 • D- 89584 Ehingen

Tel. 0 73 91 / 77 1038-0



Auto und mehr
AUTO- & MOTORRADTEILE
Anhänger
Vermietung & Verkauf
Camping- & Bootszubehör

Schnelles Internet: Zwei weiße Flecken verschwinden

Mit Erbstetten und Unterwilzingen haben erstmals zwei Ortschaften in Baden-Württemberg schnelles Internet via Satellit bekommen.



Frank Naisar (Orbitcom Marketing), Harald Nockher (internetagenturmunderkingen), Josef Missel (Ortsvorsteher Erbstetten), Markus Neubrand (Landwirt in Unterwilzingen), Volker Leyendecker (Regional Sales Director, ASTRA Broadband Services), Peter Münch (ehemaliger Ortsvorsteher Erbstetten), Ronny Budach (Abteilungsleiter Planung bei der Stadt EHINGEN)

Ein schneller Internetzugang stellt heutzutage die Grundvoraussetzung für die Teilnahme an der modernen Kommunikationsgesellschaft dar und gilt ferner als wichtiger Standortfaktor. Mit Astra Connect für Gemeinden werden nun erstmals auch zwei Orte in Baden-Württemberg mit einer Breitbandinternetverbindung via Satellit versorgt und verschwinden damit als digitale weiße Flecken von der Landkarte. Josef Missel, seit Mitte 2014 Ortsvorsteher von Erbstetten und Unterwilzingen, meint hierzu: „Bisher war zwar DSL bei uns im Ort verfügbar, allerdings nur die kleinste Variante mit 384 Kbit/s. Aufgrund der alten Leitungstechnologie, gab es je nach Witterung zusätzliche Probleme. Der Druck, eine Breitbandverbindung zu bekommen, war also hoch. Peter Münch, mein Vorgänger als Ortsvorsteher, hat die Initiative eine Breitbandversorgung zu bekommen angestoßen und mit Unterstützung des Ortschaftsrats angegangen.“ Ronny Budach, Abteilungsleiter des Bereichs Planung bei der Stadt EHINGEN: „2013 kam der Ortschaftsrat auf die Stadt EHINGEN mit der Bitte zu, die Orte mit

schnellem Internet zu versorgen. Wir haben dann geprüft, ob eine Unterstützung über das Förderprogramm Breitbandinitiative Baden-Württemberg II möglich ist. Nach der Marktanalyse und Netzwerkbetreiberabfrage kam es im Oktober 2013 zu einer öffentlichen Ausschreibung. Außer der Firma SES Broadband Services gab es keinen anderen Netzbetreiber, der ein Angebot abgab. Im Dezember 2013 erhielt die Firma den Zuschlag über den Technischen Ausschuss vom Gemeinderat. Damit dauerte die Umsetzung von der Vergabe bis zur Inbetriebnahme ziemlich genau ein Jahr.“ Josef Missel, merkt an: „Insgesamt werden von der Stadt EHINGEN und dem Land Baden-Württemberg damit 70.000 Euro für die nächsten sieben Jahre in das Projekt investiert, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten.“

Schnelles Internet per Satellit

Werfen wir einen Blick darauf, wie die Lösung funktioniert. Nun, das Prinzip von Astra Connect für Gemeinden ist denkbar einfach und vereint gleich zwei wichtige Vorteile. So ist die Lösung



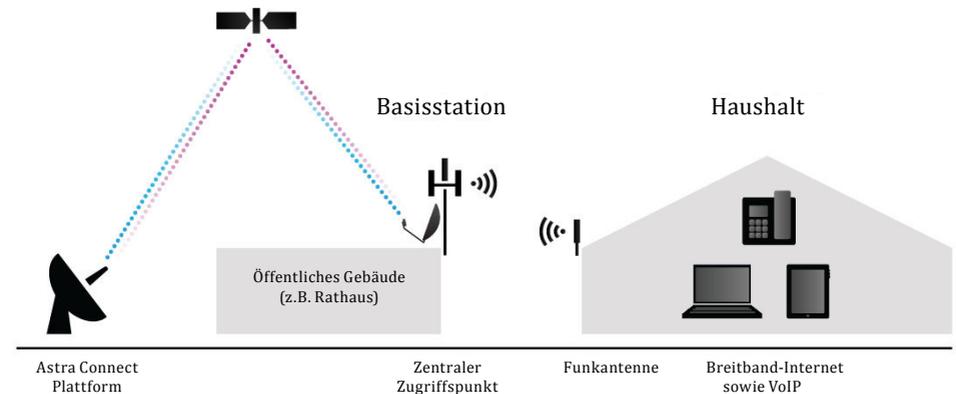
Erbstetten: Die Installation der Basisstation für den schnellen Internetzugang per Funk erfolgte in Erbstetten auf dem Dach des Rathauses.



Unterwilzingen: In Unterwilzingen erwies sich die Installation der Basisstation auf dem landwirtschaftlichen Gebäude von Harald Neubrand als optimal.

zum einen unabhängig von den terrestrischen Gegebenheiten und zum anderen ist der Breitband-Internetzugang per Satellit für alle Haushalte im Ort möglich. Hierfür muss lediglich an einer zentralen Stelle im Ort eine Basisstation mit einer Satellitenanlage für den Internetzugang installiert werden. In Unterwilzingen wurde eine solche Basisstation auf dem landwirtschaftlichen Gebäude von Harald Neubrand und in Erbstetten auf dem Rathausdach eingerichtet. Die „Letzte Meile“, sprich die Strecke von der Basisstation zu einem Haushalt, wird über ein Funkmodem für rund 100 Euro hergestellt. Dieses wird am besten an einer Außenwand mit direktem Sichtkontakt

zur Basisstation angebracht. Anschließend ist das Surfen im Internet, je nach Tarif, mit Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 25 Mbit/s und Uploadgeschwindigkeiten von bis zu 2 Mbit/s möglich. Wer zusätzlich mit WLAN-Geräten, zum Beispiel Notebooks, Tablets oder Smartphones den schnellen Internetzugang in seiner Wohnung nutzen möchte, kann sein Funkmodem für rund 30 Euro mit einem WLAN-Adapter erweitern. Als Partner von SES Broadband Services wird der Internet Service Provider Orbitcom die Vertriebsaktivitäten und das Vertragsmanagement für die Endkunden innerhalb des installierten Netzwerks übernehmen.



Die Basisstation besteht aus einer im Ort zentral installierten Satellitenanlage und einer Funkantenne sowie einem Satellitenmodem und einem Proxy Server. Die Verbindung zur Basisstation sowie der damit verbundene schnelle Internetzugang erfolgt in den Haushalten über ein Funkmodem, an das zum Beispiel ein Computer über einen Router angeschlossen wird.



Am 12. Dezember wurde von SES Broadband Services und dem Internetprovider Orbitcom Astra Connect für Gemeinden im Rahmen einer Informationsveranstaltung ausführlich vorgestellt.

Heiß begehrt: Das Funkmodem, mit dem sich die schnelle Internetverbindung nutzen lässt.

Internet & Telefonie aus einer Hand

Ab Januar 2015 wird von Orbitcom auch die Zusatzoption VoIP (Voice over IP), sprich das Telefonieren übers Internet, für die Nutzer des schnellen Internetzugangs angeboten. Frank Naisar: „Damit haben unsere Kunden die Möglichkeit wieder beide Leistungen, sprich den Internetzugang und die Telefonie von einem Anbieter, in diesem Fall von uns, der Firma Orbitcom, zu erhalten. Der Preis für die zusätzliche VoIP-Telefonieoption beträgt 14,90 € pro Monat und beinhaltet nicht nur eine Flat ins europaweite Festnetz, sondern auch die Grundgebühr für den Telefon-Basisanschluss mit drei Telefonnummern sowie zwei gleichzeitig nutzbaren Rufkanälen.“

Infoveranstaltung findet großen Zuspruch

Am 12. Dezember 2014 fand zum Anlass der Inbetriebnahme der Anlage eine Informationsveranstaltung für die Einwohner von Erbstetten und Unterwilzingen statt. Durch die Veranstaltung im vollbesetzten Raum führte Frank Naisar, Mitbegründer vom Internetprovider Orbitcom, begleitet von Volker Leyendecker, Regional Sales Director von SES Broadband Services. Nach der Vorstellung der Lösung und der Beantwortung zahlreicher Fragen konnten interessierte Teilnehmer einen Vertrag für das schnelle Internet abschließen und die hierfür benötigte Hardware

in Form des Funkmodems an Ort und Stelle mitnehmen. Unter den Besuchern befanden sich auch zahlreiche Unternehmer, wie zum Beispiel Helmut Durst, vom Forstunternehmen Helmut Durst. Angesprochen auf die Bedeutung, dass Erbstetten nun eine schnelle Internetlösung hat, meint er: „Wir sind zwar im Wald tätig, verständigen uns aber nicht mit Trommeln. Der PC als modernes Kommunikationsmittel ist für uns daher ebenfalls wichtig. Sprich, wir müssen unseren Kunden Angebote schicken, Kartenmaterial einsehen und bekommen zum Beispiel zu Spezialfällen immer wieder Bilder zugeschickt. Eine gute Internetverbindung ist daher wichtig für uns.“ Seine Frau Alexandra Durst ergänzt: „Bei mir laufen zum Beispiel die Anmeldun-



Helmut und Alexandra Durst vom Forstunternehmen Helmut Durst in Erbstetten

gen zu unseren Motorsägen-Lehrgängen aus dem Internet zusammen. Es ist daher fortschrittlich, wenn diese Anmeldungen nun reibungsloser funktionieren und ich nicht mehr am Telefon sagen muss, dass die Internetverbindung schlecht ist und es ein wenig länger dauert. Schnelles Internet ist daher für uns und unsere Kunden gleichermaßen gut.“ Markus Neubrand, Landwirt in Unterwilzingen, kommentiert seinen Nutzen mit den Worten: „Für mich ist das schnelle Internet hauptsächlich im Rahmen des FIONA-Programms wichtig, um landwirtschaftliche Flächen zu melden und damit den europäischen Antrag einzureichen. Früher stürzte der Rechner immer wieder beim Abspeichern ab und ich musste mich neu einwählen. Ich bin mit der schnellen Internet-Lösung sehr zufrieden, die ich als Gestatter der Anlage auf meinem Hof schon vorher nutzen konnte.“

Profi-Hilfe bei Montage und Einrichtung

Die Montage des Funkmodems gestaltet sich in der Regel als recht einfach. „Wenn sich jemand die Montage allerdings nicht zutraut oder das Einrichten weiterer Netzwerkkomponenten, wie zum Beispiel einem WLAN-Router oder Netzwerkdruker gefragt ist, erhalten unsere Kunden über den bundesweiten Montageservice Cervis eine exzellente Hilfe. Einer der Servicepartner ist die internet agentur munderkingen (iam), die ebenfalls an diesem Abend vor Ort ist“, so Frank Naisar von Orbitcom.

Schnelles Internet für einzelne Haushalte

Die Einwohner von Erbstetten und Unterwilzingen können aufatmen. Sie haben nun eine kostengünstige Lösung, von der alle Haushalte in den Orten profitieren. Was ist aber mit all denjenigen, die in ihrem Ort nicht länger auf die Umsetzung einer schnellen Internetlösung warten möchten? Nun, auch hierfür bietet SES Broadband Services mit Astra Connect eine Lösung an. Das Endkundenset besteht aus einer Satellitenantenne (mit interaktivem LBN) sowie einem Modem. Die Einrichtung ist vergleichbar mit der einer TV-Satellitenanlage und kann damit von erfahrenen Anwendern selbst vorgenommen werden. Wer fachkundige Hilfe braucht findet auch hier kompetente Ansprechpartner bei den Partnern von Cervis. Sobald die Anlage installiert ist, steht dem Surfen im Internet mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Mbit/s (Download) und bis zu 2 Mbit/s (Upload) nichts mehr im Weg.

Mehr Informationen zu Astra Connect für Gemeinden finden Sie auf der Webseite gemeinden.astracconnect.de sowie unter dem Link <https://gemeinden.orbitcom.de>. Bezüglich der Angebote zu Astra Connect für Einzelplatzlösungen informiert Sie die Seite www.astracconnect.de und die Webseite www.orbitcom.de des Vertriebspartners. (ah)

Privatkundentarife auf einen Blick

Die folgende Aufstellung informiert Sie über unsere Endkundentarife.

Ein Angebot in Kooperation mit



Starter 6	Comfort M	Comfort L	FlexiFlat
 bis zu 6 Mbit/s down	 bis zu 25 Mbit/s down	 bis zu 25 Mbit/s down	 bis zu 25 Mbit/s down
 bis zu 256 kbit/s up	 bis zu 2 Mbit/s up	 bis zu 2 Mbit/s up	 bis zu 2 Mbit/s up
5 GB	15 GB	25 GB	Flexibel
€14 ⁹⁰ €19 ⁹⁰ PRO MONAT PRO MONAT <small>nur mit jährlicher Vorauszahlung (= € 178,80)</small>	€34 ⁹⁰ PRO MONAT Empfohlen für 2-Personen Haushalte	€44 ⁹⁰ PRO MONAT Empfohlen für 4-Personen Haushalte	€49 ⁹⁰ PRO MONAT ÜBER 16GB/MONAT* €29 ⁹⁰ €19 ⁹⁰ BIS 15GB/MONAT* BIS 5GB/MONAT*
Freezone** €4 ⁹⁰	Freezone** inklusive	Freezone** inklusive	Freezone** inklusive

Stuttgarter CMT - Urlaubsmesse für Caravan Motor Touristik

Vom 17. bis 25. Januar präsentieren auf der CMT 2015 rund 2000 Aussteller aus 90 Ländern sowie 360 Regionen und Städten etwa 220.000 Besuchern neun Tage lang ein riesiges Spektrum an Reisezielen, Freizeitfahrzeugen und Urlaubsideen.



Luftbildaufnahme: Foto: Messe Stuttgart

Auch 2015 wird die CMT wieder zum Maßstab für Publikumsmessen mit dem Schwerpunkt Touristik in Deutschland. Während die Stuttgarter Urlaubsmesse in absehbarer Zeit ihren 50. Geburtstag feiert, ist die erste Veranstaltung im Jahr 1968 auf dem Killesberg mit der CMT heute freilich nicht zu vergleichen. Sogar der Name war damals ein anderer: Als MSF (Motor, Sport, Freizeit) von der Messe Stuttgart, dem ADAC und dem Motorsport Club Stuttgart gegründet, standen anfangs der Motorsport und die Angebote der ortsansässigen Sportvereine im Mittelpunkt. Drei Jahre später änderte die Messe nicht nur ihren Namen, sondern auch ihre Inhalte. Mit der CCT (Caravan, Camping, Tourismus) rückte ab 1971 das Thema Reise immer stärker ins Zentrum des Interesses. Ein Jahr später erhielt die Ausstellung ihren endgültigen Namen und hieß fortan CMT (Caravan, Motor, Touristik). Mitte der 70er Jahre stieg die Reiselust der Deutschen weiter und damit das Interesse an der CMT: 1976 knackte sie die ma-

gische Marke von 100.000 Besuchern. Als günstig erwies sich ihr Messetermin. Anfang Januar überlegen sich die Leute, wann und wohin sie im Jahr verreisen wollen.

Pilotmesse für die Tourismusbranche

Heute gilt sie als die Pilotmesse der Tourismusbranche für das laufende Jahr. Spielten zu Beginn Länder am Mittelmeer die Hauptrolle, kamen ab den 80er Jahren immer mehr Fernreiseziele hinzu. Vor rund 25 Jahren entstand zudem die Idee, jedes Jahr ein anderes Land als Messe-Partner zu gewinnen. Ob Argentinien, Tahiti, Neuseeland oder die Mongolei – die Liste der CMT-Partnerländer ist lang und weckt Fernweh. Aus einem wurden inzwischen zwei Partnerländer – eine Nah- und eine Ferndestination. Seit 2002 präsentiert sich zudem eine spezielle Partnerregion im Caravaning-Bereich. Partnerländer der CMT 2015 sind die Seychellen und Rumänien, die Kvarner Bucht in Kroatien repräsentiert im kommenden Jahr die Caravaning-Region. Stetig weiter entwickelt haben sich auch die Themen

der CMT. 1995 rief die Messe Stuttgart mit der GolfReisen die erste Touristikmesse für Golf ins Leben; heute ist sie die größte ihrer Art in Deutschland. Das Konzept themenorientierter Ausstellungen bewährte sich auch in anderen Bereichen. 2003 kam zur Golf die Wellness-Reisen hinzu, ein Jahr später folgte die Kreuzfahrt- & Schiffs-Reisen. Bereits seit 2000 finden Aktivurlauber auf der Fahrrad- & Erlebnis-Reisen mit Wandern am ersten CMT-Wochenende spezifische Angebote für Ferien auf zwei Reifen oder mit dem Rucksack sowie Trends für den Outdoor-Urlaub.

Umsatzmotor Caravaning

Besonders stark ist seit Jahren die Nachfrage im Caravaning-Bereich. „Anfangs ging es hauptsächlich um die Themen Zelten und Camping, im Laufe der Zeit wurden Reisemobile immer wichtiger. Heute spielt das Caravaning eine herausragende Rolle auf der CMT“, erzählt Guido von Vacano, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiter für die Publikumsmessen bei der Messe Stuttgart. Mehr als 100 Caravan-Neuheiten werden jedes Jahr präsentiert, gut die Hälfte der Fläche der CMT ist dem Segment Caravaning und Camping gewidmet. Die Mehrheit der CMT-Besucher besitzt einen Caravan, rund zehn Prozent tragen sich mit dem Gedanken, ein Reisemobil oder einen Wohnwagen anzuschaffen. Entsprechend groß ist die Bedeutung der Messe für die Branche und sie ist als erste Caravaning-Messe des Jahres ein wichtiges Stimmungsbarometer. Mit dem neuen Messegelände, das seit Herbst 2007 in Betrieb ist, hat die CMT diese Position nachhaltig gefestigt. Mit dem Umzug vom Killesberg auf das



Retentionsbecken unweit der Messe
Foto: Messe Stuttgart



Nachhaltigkeit: Solarzellen auf den Messedächern
Foto: Messe Stuttgart

Gelände am Flughafen hat sich die Ausstellungsfläche fast verdoppelt. Um neue Tendenzen und Trends auszuloten, arbeitet die Messe Stuttgart mit Partnern wie der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (F.U.R) zusammen, die im Auftrag der Messe die Wünsche und Bedürfnisse der Urlauber erhebt und jährlich auf der CMT präsentiert. „Die Ergebnisse der Umfrage lassen wir in die Planung der folgenden CMT einfließen“, erklärt von Vacano. Wichtige Erkenntnisse liefert auch die Reiseverkehrsbilanz, die ebenfalls von der F.U.R erstellt wird. Sie belegt, wohin die deutschen Touristen reisen und wofür sie wie viel Geld ausgeben.

Weltweit die Nummer eins unter den Publikumsmessen

In bald 47 Jahren hat sich die CMT von einer kleinen Messe für Motor, Sport und Freizeit zur weltweit größten Publikumsmesse für Freizeit und Touristik entwickelt. 2014 wurde dabei ein Besucherrekord aufgestellt: 240.000 Besucher bevölkerten die neun Messehallen. Dieses enorme Interesse sorgt auch bei den Ausstellern für fröhliche Mienen. Das Corps Touristique, die Vereinigung der ausländischen nationalen Tourismusorganisationen und Eisenbahnen in Deutschland, hatte die Stuttgarter Urlaubsmesse zum fünften Mal in Folge zur besten Reise-messe (noch vor der Berliner ITB) geadelt. Für das CMT-Team ist diese Auszeichnung Anerkennung und Ansporn zugleich. Von Vacano: „Unser Ziel ist es, die Messe weiterzuentwickeln und den CMT-Besuchern stets neue, anregende Themen zu präsentieren.“ (ar)

Urlaub im eigenen Ländle kommt gut an

Interview mit dem CMT-Pressprecher Axel Recht zur Entwicklung der Messe und der Bedeutung von Länder- und Regionalvertretung im Tourismusbereich

Die CMT ist weltweit die größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Neben den klassischen Tourismus- und Freizeitunternehmen präsentieren sich aber immer häufiger auch offizielle Vertreter ganzer Länder, Städte oder Regionen auf der Messe. Wie sieht in diesem speziellen Bereich die Entwicklung aus?

Gerade zu Beginn der CMT diente die Veranstaltung verstärkt als Plattform für die touristischen Länder- und Regionalvertretungen, die sich natürlich auch heute noch präsentieren. Allerdings sehen wir eine Entwicklung hin zu den individuellen Unternehmen, vom einzelnen Hotel, Reisebüro, Reiseveranstalter, Spezialanbieter von Kreuz- und Flussfahrten bis hin zum Mietwagenservice, die erkannt haben, dass es absolut sinnvoll ist, auf der CMT auszustellen. Diese Einzelanbieter stärken zudem den Ländern und Regionen am gemeinsamen Stand den Rücken und unterstützen zusätzlich den Städtetourismus. Aufgrund ihrer individuellen Angebotspalette machen sie die Messebesucher neugierig und dadurch die CMT noch interessanter.

Wie haben sich die Tourismus- und Freizeitangebote, die auf der CMT für unsere Region (Alb-Donau-Region) präsentiert werden, verändert und wo liegen Ihrer Meinung nach die Stärken dieser Angebote?

Die Alb-Donau-Region ist – wie alle deutschen Regionen im Allgemeinen und die baden-württembergischen für die CMT im Besonderen – für Wochendausflüge und Kurzurlaube prädestiniert. Nach einer Untersuchung der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR), die wir jedes Jahr für die CMT in Auftrag geben, machen die Baden-Württemberger von allen Deutschen am liebsten Urlaub im eigenen Bundesland. 32 Prozent unserer Landsleute erholen sich hier und damit steht Baden-Württemberg auf der Beliebtheitsliste der Baden-Württemberger nach den Urlaubsklassikern Italien, Spanien und der Türkei auf Platz vier. Beim Thema Natururlaub sogar auf Platz eins und bei Ferien mit der Familie auf Platz drei. Eine große Chance also für die deutschen Regionen. Und diese lässt sich die Alb-Donau-Region natürlich nicht



Axel Recht, Landesmesse Stuttgart GmbH Kommunikationsleiter Bereich Lifestyle & Freizeit entgehen, sondern zeigt touristisch gesehen in allen Ausprägungen ihre Flagge auf der CMT. Ihr spezifisch individuelles Angebot kommt bei den Messebesuchern dabei sehr gut an.

Mit der Stadt Ehingen (Donau) wird auch im Jahr 2015 wieder die größte Stadt im Alb-Donau-Kreis an der CMT teilnehmen. Wie wichtig ist der Messe, neben den Global Playern im Tourismus- und Freizeitbereich, die Teilnahme solcher Städte oder anderer regionaler Vertreter?

Die Schwäbische Alb ist für den Bewohner des Großraums Stuttgart gerade an einem Feiertag oder für ein langes Wochenende ein Muss und da gehört Ehingen und seine Region selbstverständlich dazu. Für uns sind die baden-württembergischen Regionen und Landkreise extrem wichtige Destinationen, welche die CMT einfach im Angebot haben muss. Die Nachfrage unserer Besucher nach Zielen im näheren Umfeld ist hoch und der Stuttgarter Urlaubsmesse würden wesentliche Bestandteile fehlen, hätte sie nicht diese Regionen – wie Alb-Donau - im CMT-Angebot.

Vielen Dank für das Interview.

Dachmarke Schwäbische Alb: Gemeinsam sichtbar machen

Ein neues Messekonzept soll die Dachmarke Schwäbische Alb unterstreichen und deren Produkte an einem gemeinsamen Stand präsentieren.

Die Schwäbische Alb und deren Attraktionen gebündelt an einem Gemeinschaftsstand erleben? Dies ist kein Wunsch mehr, sondern wird auf der CMT 2015 erstmals Wirklichkeit. Ganz nach dem Motto: *Gemeinsam sichtbar, gemeinsam stärker.*

Dachmarke Schwäbische Alb

Es steht außer Frage. Die CMT ist ein wichtiger Baustein in der Außenkommunikation. Dies gilt sowohl regional, überregional als auch international. Mit der neuen, strategischen Ausrichtung der Dachmarke Schwäbische Alb, den drei „Alblust-machenden“ Erlebniswelten sowie den darin präsentierten touristischen Angeboten, soll dies zum Ausdruck gebracht werden. Schließlich ist die Alb riesig und bietet eine ungeheure Vielfalt, die es darzustellen gilt. Allein drei UNESCO-Labels vereint das Gebiet mit den Siegeln „Geo-Park“, „Limes“ und dem „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ auf sich.

Neues Messekonzept von Fairnet

Gefragt war ein neues Messekonzept. Dieses wurde von der international tätigen Messebauagentur Fairnet aus Leipzig entwickelt und kommt nun, nach intensiven und spannenden Diskussionsprozessen in den Schwäbisch-Alb-

Tourismus-Gremien ins Rollen und mit den Ausstellern der Schwäbischen Alb in eine heiße Umsetzungsphase. Die Zahlen können sich sehen lassen: Auf über 470 Quadratmetern sowie einer Präsentationsfläche von rund 70 qm der drei Städte Metzingen, Tübingen und Reutlingen, sollen sich gleich mehrere Dutzend Anschließter auf dem neuen Gemeinschaftsstand unter der Dachmarke „Schwäbische Alb“ versammeln und ihre Produkte präsentieren. Übrigens: Fairnet setzte sich beim Auswahlverfahren um das Messekonzept, welches auf vier Jahre ausgelegt ist und auf der CMT 2015-2018 eingesetzt werden soll, gegen zwei Mitbewerber durch.

Drei Erlebniswelten

Optisch präsentiert sich die Schwäbische Alb auf der CMT 2015 den Besucherinnen und Besuchern in drei Erlebniswelten und zwar als „Albtrauf“, „DonauHochAlb“ und „WeltKulturReich“. Der Name Erlebniswelten ist dabei Programm. So geht es um unsere liebenswerte und faszinierende Alb, eine romantische Karstlandschaft mit dem Albtrauf als mächtige Gebirgskante, das Alb-Vorland mit seinen zahlreichen Streuobstwiesen, die junge Donau, mächtige Burgen, historische Schauplätze der Kelten, Stauer,





STADT EHINGEN (DONAU)

Gemeinsamer CMT-Auftritt stärkt Tourismus



Oberbürgermeister der Stadt Ebingen, Alexander Baumann

„Das Miteinander der Städte Munderkingen und Ebingen unter dem Dach des Alb-Donau-Kreises dokumentiert insbesondere das gute Verhältnis der Städte untereinander sowie die Erkenntnis, dass im Tourismus Gemarkungsgrenzen keinerlei Rolle spielen dürfen. Unsere Kooperation auf der CMT in Stuttgart steht zudem für eine vorbildliche Mitteleffizienz: Die Kosten für die Standmiete werden ebenso geteilt wie die Betreuungszeiten des gemeinsamen Messestandes. Eine außerordentliche Chance sehe ich insbesondere in dem Umstand, dass unsere beiden Donaustädte den direkt angeschlossenen Counter der Deutschen Donau mit betreuen und somit von der Magnetwirkung des bekannten und beliebten Donauradweges profitieren können.“



Bürgermeister der Stadt Munderkingen, Dr. Lohner

„Die CMT ist touristisch ein wichtiger regionaler und überregionaler Baustein für unsere Donaustädte Munderkingen und Ebingen. Erstmals bündeln wir unsere touristischen Angebote an einem gemeinsamen Messestand. Durch die Mitbetreuung des Counters der Deutschen Donau haben wir beste Voraussetzungen um Gäste für unsere Region zu gewinnen. Ich freue mich sehr auf das neue Messekonzept und sehe darin eine großartige Chance für unsere Region.“

Römer und Alemannen sowie die unzähligen Höhlen, welche weltweit einzigartige Geheimnisse der Menschheitsgeschichte und damit unserer Vorfahren offenbaren. Mit den Erlebniswelten werden gleich drei große Landschaftsbilder gemalt. Eine kurze Übersicht hierzu finden Sie in der Tabelle: „Erlebniswelten und Landschaftsbilder“.

Ebingen und Munderkingen zwei Städte, ein Auftritt

Doch nicht nur unter der Dachmarke Schwäbische Alb kommt es zu einem gemeinsamen Auftritt, sondern auch zu regionalen touristischen Themen. So werden sich die Städte Ebingen (Donau) und Munderkingen an einem gemeinsamen Messestand präsentieren, der an der Schnittstelle der Erlebniswelten DonauHochAlb und WeltKulturreich positioniert ist. Die beiden Donaustädte werden zudem erstmalig den direkt anschließenden und stark frequentierten Counter der „Deutschen Donau“ mitbetreiben – ein echtes Highlight und eine große Chance zugleich.

Wer die interessanten touristischen Angebote des Alb-Donau-Kreises und der Schwäbischen Alb konzentriert kennenlernen möchte, sollte also auf jeden Fall den Gemeinschaftsstand der Schwäbischen Alb in Halle 6 auf der CMT 2015 besuchen, die vom 17. bis 25. Januar dieses Jahr stattfindet. (ah)

Erlebniswelten und Landschaftsbilder

Erlebniswelt	Albtrauf	DonauHochAlb	WeltKulturreich
Kurzinfo	Die Karstlandschaft, das Biosphärengebiet die Kuppenalb sowie das Streuobstparadies Neckartal	Das Land der Hohenzollern, der Donau-Canyon, die junge Donau und das Aktivgebirge	Wiege der Kultur Römer, Staufer, Kelten, Alemannen Lonetal, Höhlen-erlebnisse

Wanderparadies Ebingen

NEU: BIERWANDERWEG BESINNUNGSWEG

BIERWANDERWEG
Mit neuer Route ab Ostern noch attraktiver!
Infos: www.bierkulturstadt.info

KOSTENLOS ANFORDERN:
Fordern Sie kostenlos unsere Infomaterialien an!
Stadt Ebingen (Donau) • Stadtmarketing / Tourismus
Marktplatz 1 • 89584 Ebingen • Telefon (07391) 503-216
tourismus@ehingen.de • www.ehingen.de

BESINNUNGSWEG
Wege der Besinnung und Einkehr auf der Ehinger Alb.
Infos: www.besinnungsweg-ehinger-alb.de

Impressum

Stadtmagazin-Ehingen
Alb-Donau Magazin

Verlagsanschrift

Computerverlag A.Hoch e.K.

Inhaber: Alexander Hoch
Münsinger Str. 10, 89584 Ehingen / Donau
Tel.: 07391-752250 / Fax: 07391-752212

Redaktion: Alb-Donau-Magazin

eMail: redaktion@alb-donau-magazin.de
Internet: www.alb-donau-magazin.de

Redaktion: Stadtmagazin-Ehingen

eMail: redaktion@stadtmagazin-ehingen.de
Internet: www.stadtmagazin-ehingen.de

Registergericht: 89073 Ulm, Registernummer: HRA: 589
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE178378542

Verantwortlicher i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV

Alexander Hoch, Anschrift siehe oben

Herausgeber und Chefredakteur

Alexander Hoch (ah)

Redaktion

Alexander Hoch (ah), Lars Lümekemann (ll), Dr. Sabine Köberle (sk),
Sandra Klingler (ks), Guido Stiehle (gs), Marica Beck (mb),
Axel Recht (ar)

Anzeigenleiter

Alexander Hoch (07391-752250)

Urheberrecht

Kein Teil, der in diesem Magazin veröffentlichten Beiträge sowie Inhalte,
darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags in irgend-
einer Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, verbreitet oder vervielfältigt werden.

Haftung / Warenzeichen

Der Verlag übernimmt keinerlei Haftung für Fehler im Text, Skizzen, Bildern
oder sonstigen Illustrationen. Bezüglich Fehler, die zum Schaden, zu einem
Nichtfunktionieren oder einem unregelmäßigen Betrieb führen, wird keine
Haftung übernommen. Die vorgenommenen Veröffentlichungen erfolgen
ohne die Berücksichtigung eines eventuellen Patent- oder Markenschutzes.
Warennamen werden ohne Gewährleistung eines bestehenden oder
eventuell vorhandenen Patentschutzes verwendet. Der Verlag benutzt
Warenzeichen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung. Bei
den Warenzeichen kann es sich um eingetragene Waren handeln. Für
namentlich oder mit Signatur gekennzeichneten Beiträge haftet bei
redaktionellen Texten der jeweilige Autor und bei Advertorials sowie
Anzeigenschaltungen der jeweilige Auftraggeber.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte. Mit der Übergabe eines Manuskripts und/oder Bilder(n) an
die Redaktion wird dem Verlag vom Verfasser das Exklusivrecht an der
Veröffentlichung erteilt. Das Verfügungsrecht geht bei honorierten Arbeiten
an den Verlag über.

Druck in Deutschland.

Alle Rechte vorbehalten. (c) Computerverlag A. Hoch e.K.

Titelbild Zahnbehandlung: © Kzenon - Fotolia.com,
Energiewende: © stockWERK - Fotolia.com, © CMT: Messe Stuttgart



Alb-Donau Magazin



Stadtmagazin-Ehingen

Unsere Magazine für Ehingen (Donau) und die Alb-Donau-Region

Direkte Verteilung an die Haushalte:

Stadtmagazin-Ehingen

Verteilung an die Haushalte in Ehingen,
Allmendingen und Öpfingen

Auslagestellen in der Alb-Donau-Region:

Alb-Donau-Magazin

Auslage an rund 1.300 Lesestellen
in der Alb-Donau-Region sowie
weitere Auslagestellen in Ulm,
Blaubeuren, Erbach, Munderkingen,
Schelklingen und anderen Orten ...

Gesamtauflage 18.000 Exemplare

**Danke an
unsere Werbekunden,
die diese Magazine für Sie,
liebe Leserinnen und Leser,
ermöglichen.**



Rückhalt spüren.

Entscheidende Hilfe bei lebensverändernden Diagnosen: dank der
kostenlosen Ärztlichen Zweitmeinung eines erfahrenen Spezialisten.
Mehr dazu unter **aok-bw.de**

AOK – Die Gesundheitskasse Ulm-Biberach



Sichern Sie Ihr Zuhause!

Eine Alarmanlage schützt Ihr Zuhause effektiv vor Einbrüchen – besonders in Verbindung mit einer guten mechanischen Grundsicherung.



Kombinierter elektronischer und mechanischer Schutz mit Anerkennung vom  zertifizierten Errichter.

Schon der Einbruch-Versuch wird gemeldet, bevor der Einbrecher im Haus ist!

- » Alarmanlagen
- » Zutrittskontrolle
- » Brandmeldeanlagen
- » Heimrauchmelder
- » Beratung / Projektierung
- » Videoüberwachung
- » Tür- / Fenstersicherungen
- » Schlösser
- » Schließanlagen
- » Montage / Service

Schützen Sie Ihr Zuhause vor Einbrechern und fordern Sie Ihren ganz persönlichen Sicherheitscheck vom **zertifizierten VdS Facherrichter** kostenlos und unverbindlich unter der Tel.-Nr. **07391 909298 0** an.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin!



FUNDEL UND KURTZ ist ein VdS anerkannter Errichterbetrieb für Sicherheitseinrichtungen und nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Mitglied in den Bundesverbänden VAF und BHE.

